

Aktiv und gesund mit 50plus

silver ager magazin

»Der rote Berg«

Herbert Pelzer im Gespräch
über seinen neuen Eifel-
Roman

Unsere Region: Brand

Ein naturnahes Familienidyll
im Aachener Süden

Alles neu
macht der Mai!

Tipps und Tricks für einen
blühenden Balkon





Dr. Christoph Deborre

Privatdozent Dr. Hans Goost

Mohamed Eshaefi

Drei Chefärzte. Eine Verantwortung.

Orthopädisch-unfallchirurgische Kompetenz für Mobilität und Lebensqualität.

Vertrauen in Ärzte entsteht nicht allein durch Worte, sondern durch Erfahrung, Präzision und Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Diese Verantwortung lebt das chefärztliche Team unserer Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, zu der seit dem 1. März auch **Privatdozent Dr. Hans Goost** gehört.

Sein Schwerpunkt ist der moderne **Gelenkersatz von Hüfte und Knie** – individuell geplant und mit Blick auf Mobilität und Lebensqualität.

Mit seinen chefärztlichen Kollegen **Dr. Christoph Deborre (Unfallchirurgie)** und **Mohamed Eshaefi (Wirbelsäulenchirurgie)** deckt der Endoprothetik-Spezialist das gesamte Spektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie ab.

**Für Ihre Fragen und eine Beratung
sind wir persönlich erreichbar.**

Von Mensch zu Mensch.

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg
Klinik für Orthopädie & Unfallchirurgie

Tel.: (02402) 107-4354

E-Mail: orthopaedie@bethlehem.de

www.bethlehem.de



Bethlehem
Gesundheitszentrum
Stolberg GmbH

Eine Einrichtung der Alexianer

Editorial

Endlich Frühling!

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem April hält endlich der Frühling Einzug und mit ihm kommen neue spannende Anregungen und inspirierende Geschichten aus und über unsere Region.

In dieser Ausgabe gehört dazu etwa das Gespräch mit dem Autor Herbert Pelzer, dessen neuer Roman »Der rote Berg« Ende des Monats im Eifeler Literaturverlag erscheint. Im Interview mit unserer Redaktion spricht er über die im Roman verarbeitete, bewegende Familiengeschichte, die enge Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart und darüber, warum gerade persönliche Schicksale Geschichte lebendig machen.

Darüber hinaus begeben wir uns im Rahmen unserer Artikelserie »Unsere Region« in den wunderschönen Stadtteil Brand im Süden Aachens, der Tradition und Wandel auf eigene Weise vereint und heute als familienfreundlicher und aktiver Stadtteil bekannt ist.

Passend zur Jahreszeit geben wir Ihnen zudem praktische Tipps für einen blühenden Start in den Frühling: Erfahren Sie, wie Sie Ihren Balkon farbenfroh

bepflanzen und worauf es bei Auswahl, Pflege und Standort ankommt – damit Sie die kommenden Monate in Ihrer ganz persönlichen Oase genießen können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen inspirierende Lektüre und einen wunderbaren Frühlingsbeginn.

Herzlichst,



Günter und Marcel Mainz (Herausgeber)

★ Thermo de Luxe ★



Produktbeschreibung:

Bezug: Medicott

- für Allergiker geeignet
- gegen Milben ausgerüstet
- bis 60°C waschbar

Kern: Unterseite

- hochwertiger R4040 Kaltschaum als 7-Zonen Unterträger

Kern: Oberseite Liegefläche

- hochwertiger V5050 Viscoschaum als Liegefläche

Kern: Aufbau

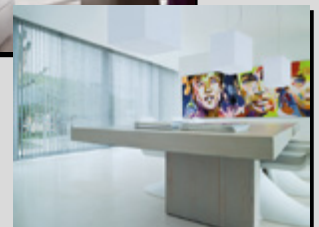
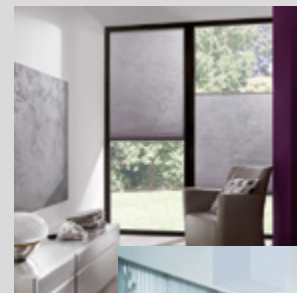
- Der symmetrische Querschnitt wurde speziell für den Schulter- und Beckenbereich entwickelt.
- Drainagen im Kaltschaum ermöglichen zusätzlich eine gute Luft- und Wärmekirkulation.

90/100x200cm

799,-

Für Ausgeschlafene Sonnenschutz

BOXSPRINGBETTEN
POLSTERBETTEN
WASSERBETTEN
LATTENROSTE
OBERBETTEN
MATRATZEN
KISSEN



PLISSEE
LAMELLEN
FLÄCHENVORHÄNGE

IMPULS

DIE SCHLAFOASE

Rathausplatz 21 52152 Simmerath

seit 1998

Die Adresse für gesunden Schlaf



40

Inhalt

Menschen & Engagement

»Der rote Berg«: Herbert Pelzer im Gespräch
über seinen neuen Eifel-Roman 6

Die Poesie der Blüten im Raum: Anfang Mai entsteht
in der Friedenskirche Baesweiler eine
außergewöhnliche Installation 8

Manchmal braucht man
Zeit, um über wichtige Dinge nachzudenken:
Vorsorge schafft Klarheit und entlastet Angehörige* .. 10

Haus & Garten

Alles neu macht der Mai: Tipps und Tricks
für einen blühenden Balkon..... 12

Vermieten, verkaufen, Leerstand: Was passiert
mit meinem Haus, wenn ich Pflege brauche?* 16

ELMi Service schafft Sicherheit:
Mit der bundesweit einzigen Vorsorgevereinbarung
für Haushaltsauflösungen* 18

Rätsel & Gewinnspiele 20

Tipps & Termine

Lesetipps.....22



12

Veranstaltungstipps..... 24

»Romeo & Julia« als Pop-Rock-Musical:
Liebe, Leidenschaft und Drama
auf Burg Wilhelmstein*29

Gesundheit & Ernährung

Jeder Schritt zählt! Privatdozent Dr. Hans Goost vom
Stolberger Bethlehem-Krankenhaus im Gespräch
mit dem Silver Ager Magazin* 30

Die Augen im Fokus: Warum regelmäßige
Vorsorge ab 50 besonders wichtig ist32

Microneedling, Hydrafacial und Mesotherapie:
Sanfte Treatments für sichtbar bessere Haut* 34



Sport & Freizeit

Zwischen Reben und Ruinen:
Unterwegs an der Mittelmosel.....36

Weg mit den Vorurteilen: Golf ist weder den
Schönen und Reichen vorbehalten,
noch ist es ein Rentnersport*38

Kultur & Geschichte

Brand: Naturnahes Familienidyll mit Geschichte..... 40

Gemeinsam morgens ins Museum:
Angebote im April in den Aachener Museen* 44

*Sonderveröffentlichung/Anzeige





»Der rote Berg«

Herbert Pelzer im Gespräch über seinen neuen Eifel-Roman

Herbert Pelzer, Jahrgang 1956, lebt auf dem platten Land vor den Toren Kölns und betätigt sich seit 2017 als Autor. Er hat bereits mehrere Eifelkrimis und Romane veröffentlicht. Sein neuestes Buch ist eine eindringliche Familiengeschichte, die tief in die deutsche Vergangenheit hineinführt – und zugleich Fragen an die Gegenwart stellt. Im Gespräch gewährt der Autor Einblicke in Entstehung und Anliegen seines Romans, der Ende April im Eifeler Literaturverlag erscheint.

Eine eindringliche Familiengeschichte aus der Nordeifel

Hauptfigur des Romans ist der junge Bertho Zündorf, dessen Lebensweg der Autor über mehrere Jahrzehnte verfolgt. Geboren 1927 im Eifeldorf Bergstein, wächst Bertho in einer Welt auf, die zunächst von den Jahreszeiten, der Familie und den dörflichen Traditionen geprägt ist. Bertho liebt das Alleinsein in der Natur und die harte Arbeit mit dem Vater und ihrem Pferd Fritz auf dem Feld. Er hört zu, beobachtet und ist zufrieden mit seinem ruhigen Leben in der Abgeschlossenheit der Eifel.

Er ist kein Draufgänger, sondern ein Beobachter: »Geprägt von der selbstbewussten Klarheit seiner Eltern, von den Mythen und Legenden, die die Großmutter ihm erzählt und der großen Vaterlandsliebe des Großvaters wächst Bertho zu einem introvertierten Jungen heran. Wenn die anderen Dorfkinder sich lärmend

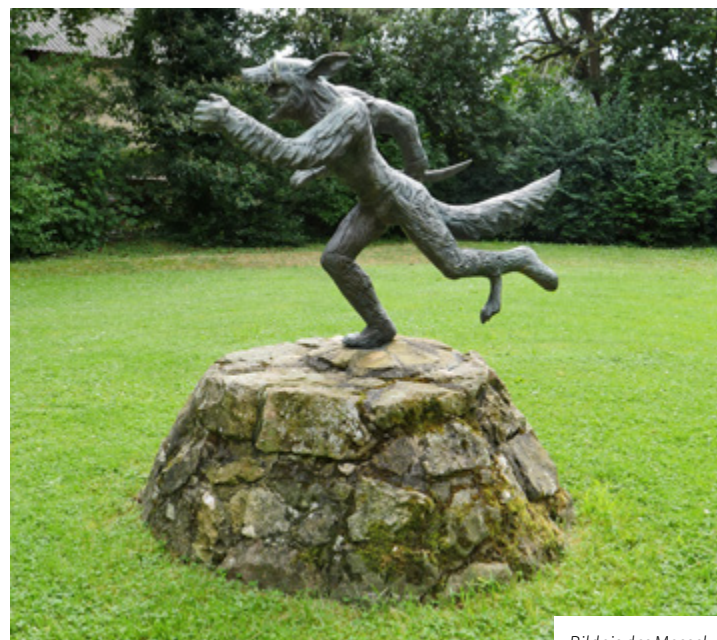
vergnügen, zieht er sich zurück«, beschreibt Pelzer seinen Protagonisten. Diese stille Zurückhaltung wird im Verlauf der Handlung zu einer Art Schutzmantel, aber auch zu einer Herausforderung, denn mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten dringt die große Politik bis in die entlegensten Winkel vor – auch ins kleine, beschauliche Bergstein. »Schon bald darauf sind die Auswirkungen der rigiden Politik der Nationalsozialisten bis in sein Dorf, bis hinein in seine Familie spürbar«, erklärt Pelzer.

Die Familie Zündorf widersetzt sich dem Anpassungsdruck – mit Konsequenzen. Sie wird ausgegrenzt und steht unter verstärkter Beobachtung. Das Leben um sie herum wird zunehmend lauter, aggressiver, der stille Bertho zieht sich mehr und mehr in sich selbst zurück. Später, so berichtet der Autor, erinnere sich seine Figur »an finstere Jahre, die er als eine ekelhafte Zeit bezeichnet.« Gleichzeitig findet Bertho kleine Inseln des Trostes. Eine davon ist die Begegnung mit Gloria, einem Mädchen aus dem fahrenden Volk. Auch sie gerät ins Visier der lokalen Machthaber – ein weiteres Beispiel dafür, wie Ideologie und Ausgrenzung den Alltag vergiften. Eine andere prägende Figur ist der exzentrische Maler Gustaf Heister, der nach seinen eigenen Regeln lebt. »Bertho ahnt zu dieser Zeit noch nicht, wie sehr dieser Mann sein Leben beeinflussen wird«, sagt Pelzer.



Inspiration aus dem wirklichen Leben

Dass Pelzer sich gerade dieser Epoche widmet, ist kein



Bildnis des Mossel.

Protagonisten war.« Dieses Mitfühlen ist der Schlüssel, um Geschichte nicht nur zu verstehen, sondern emotional zu begreifen.

Zufall. Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft sieht er als einen zentralen Bezugspunkt deutscher Geschichte: »Diese 12 Jahre mit all dem furchtbaren Leid haben die Menschen hier bis in die Nachkriegsgeneration hinein geprägt.« Dabei verweist er nicht nur auf historische Daten, sondern auf konkrete Spuren im Alltag – Denkmäler, Kriegsgräberstätten, Orte des Erinnerns. Für ihn sind sie »stumme Zeugen in unserer Region, die uns an die Gräueltaten der Nazi-Zeit erinnern sollen.« Doch Erinnerung allein genügt Pelzer nicht. Ihm geht es um das Erzählen individueller Schicksale. »Der persönliche Bezug macht diese Zeit greifbar«, betont er. Und genau hier setzt »Der rote Berg« an: Nicht die große Politik steht im Vordergrund, sondern das Leben einer Familie, die zwischen Anpassung und Widerstand ihren eigenen Weg sucht.

Die Inspiration für den Roman kam überraschend. Pelzer berichtet von einem Anruf im Jahr 2021, kurz nach der Errichtung einer Gedenkstätte für gefallene Mitglieder der Hitlerjugend. »Ich habe gerade die Zeitung gelesen«, habe der Anrufer gesagt. »Den Artikel über die Hitlerjugend. Ich war auch einer von denen.« Der Mann, 92 Jahre alt, stellte dem Autor seine Erinnerungen zur Verfügung. »Schon nach wenigen Sätzen des alten Mannes habe ich gewusst, dass ich seine Erinnerungen in einem neuen Roman verarbeiten wollte.« Auch wenn Bertho Zündorf keine direkte Abbildung dieser Person ist, seien doch viele Eindrücke in die Geschichte eingeflossen.

Neben der historischen Dimension verfolgt Pelzer ein klares erzählerisches Ziel: Nähe schaffen. »Ich freue mich immer sehr, wenn mir jemand sagt oder auch schreibt, dass er ganz nah bei einem meiner

Was sagt uns Bertho Zündorfs Geschichte mit Blick auf die heutige Zeit?

Und so stellt sich am Ende auch die Frage nach der Bedeutung der Geschichte rund um Bertho und sein Dorf Bergstein für heute. Pelzer formuliert sie bewusst zurückhaltend, aber deutlich: »Wenn es also etwas gibt, das uns Berthos Geschichte in der heutigen Zeit sagen kann, dann, dass man nie seinen inneren Kompass verlieren sollte.« Moral und Anstand seien keine Selbstverständlichkeiten, sondern Entscheidungen – oft unter schwierigen Bedingungen. »Dass man seinen Werten von Moral und Anstand treu bleiben soll, auch auf die Gefahr hin, dass es einem zum Nachteil gereichen kann.«

»Der rote Berg« ist damit weit mehr als ein historischer Roman oder ein Eifel-Roman. Er ist eine leise, eindringliche Erinnerung daran, wie fragil gesellschaftliche Ordnung und unser menschliches Miteinander sein kann – und wie wichtig es ist, Haltung zu bewahren.

Jetzt bestellen:



www.eifeler-literaturverlag.de





Foto: Rosa Engel

Die Poesie der Blüten im Raum

Anfang Mai entsteht in der Friedenskirche Baesweiler eine außergewöhnliche Installation

In der Friedenskirche Baesweiler kündigt sich im Mai eine besondere Verwandlung an. Der helle, offene Kirchenraum wird zur Bühne einer außergewöhnlichen Kunstinstallation. Tausende getrocknete Blüten und Blätter werden sich wie ein schwebendes Band vom Eingangsbereich bis über den Altar entfalten und die Architektur in eine neue, sinnliche Dimension überführen. Was bislang vor allem durch Klarheit und Schlichtheit geprägt ist, erhält eine zusätzliche poetische Ebene, die Natur und Raum in einen stillen Dialog treten lässt.

Die Atmosphäre eines Raums verändert sich

Die Künstlerin Sandra Ganser versteht es, Räume nicht nur zu gestalten, sondern sie neu erfahrbar zu machen. Ihr Ansatz basiert auf der Verbindung von Naturmaterialien mit architektonischen Gegebenheiten. In Baesweiler entsteht so ein Geflecht aus Blüten, Gräsern und Blättern, das sich scheinbar schwerelos durch das Kirchenschiff zieht. Die Materialien bleiben

dabei in ihrer ursprünglichen Form erhalten, ihre Farben gedämpft, ihre Struktur fein und filigran.

Im Zusammenspiel mit Licht und Höhe der Kirche entwickelt sich eine Atmosphäre, die gleichermaßen beruhigend wie inspirierend wirkt. Gerade für Besucherinnen und Besucher, die im Alltag nach Momenten der Entschleunigung suchen, öffnet sich hier ein Raum, der zum Innehalten einlädt. »Mich interessiert besonders, wie sich die Atmosphäre eines Raumes verändern kann«, sagt Sandra Ganser. »Mit Naturmaterialien entsteht ein Raum, mit neuer Ästhetik und Feinsinn.«

Kunst als gemeinschaftlicher Prozess

Besonders bemerkenswert ist die Art und Weise, wie dieses Werk entsteht. Es ist kein abgeschlossenes Projekt aus der Hand einer einzelnen Künstlerin, sondern ein wachsender Prozess, an dem viele Menschen beteiligt sind. Bürgerinnen und Bürger aus der



Fotos: Sandra Ganser

Region sind eingeladen, mitzuwirken. Das Kunstwerk entsteht also gemeinsam. Viele Hände werden daran mitwirken – Blume für Blume, Blatt für Blatt. Verbunden nur mit feinem Draht entsteht Schritt für Schritt ein Geflecht aus Naturmaterialien, das den Raum verwandelt.

Sandra Gansers Arbeiten entstehen im Dialog mit dem jeweiligen Ort. Architektur, Licht, Atmosphäre und die inhaltlichen Themen eines Raumes bilden dabei die Grundlage für die künstlerische Entwicklung. In der Friedenskirche Baesweiler verbindet sich dieser Ansatz mit Motiven wie Gemeinschaft, Verbundenheit und Aufbruch. Auch die Jahreszeit spielt eine Rolle: Das Erblühen im Frühling und das Motiv des Aufsteigens – passend zu Christi Himmelfahrt – spiegeln sich in der Form der Installation wider. So entsteht ein Geflecht, das sich vom Eingangsbereich aus nach oben in den Raum hinein entfaltet. Die Künstlerin arbeitet prozessorientiert: Das Werk entsteht Schritt für Schritt. Aus gesammelten und getrockneten Naturmaterialien entwickeln sich filigrane Strukturen, die sich im Raum zu einem großen Ganzen verbinden. Dieses Wachstum bleibt sichtbar und ist Teil des künstlerischen Konzepts.

Ein zentraler Bestandteil ist die Beteiligung von Menschen. Jeder und jede ist eingeladen, sich aktiv einzubringen – beim Sammeln und Trocknen der Materialien ebenso wie beim Verbinden der einzelnen Elemente. Die einfachen, wiederkehrenden Handgriffe werden dabei von vielen als ruhig und fast meditativ erlebt. So entsteht nicht nur ein Kunstwerk, sondern ein gemeinschaftlicher Schaffensprozess. Der Titel »natürlich.verbunden« beschreibt dieses Zusammenspiel von Mensch und Material, Natur und Raum.

Einladung zum Mitgestalten

Wer möchte, kann sich aktiv einbringen und Teil dieses besonderen Vorhabens werden. Gesucht werden getrocknete Blüten, Gräser und ungefärbte Federn, die in die wachsende Struktur eingearbeitet werden. Darüber hinaus gibt es kreative Mitmachzeiten, in denen Interessierte direkt vor Ort am Entstehungsprozess teilnehmen können.

Die feierliche Einweihung findet schließlich im Rahmen des Gemeindefestes am 14. Mai an Christi Himmelfahrt statt und markiert den Höhepunkt eines gemeinschaftlichen Weges. Bis dahin wächst das Kunstwerk Stück für Stück – getragen von vielen Händen, Ideen und Begegnungen. Für die Region rund um Aachen entsteht so nicht nur eine außergewöhnliche Installation, sondern auch ein lebendiges Beispiel dafür, wie Kunst Menschen zusammenführen und Räume neu beleben kann.

Wann?

Donnerstag, 7. Mai, 17–20 Uhr
Freitag, 8. Mai, 12–16 Uhr

Weitere Termine sind nach Absprache in der Kreativwoche vom 4. bis zum 8. Mai möglich. Wer mitgestalten möchte, wird gebeten, sich bei der Künstlerin anzumelden.

Wo?

Friedenskirche Baesweiler, Otto-Hahn-Straße 1, 52499 Baesweiler
Die Kunstinstallation ist zu sehen bis zum 19. Juli.

Einweihung

Die feierliche Einweihung der Installation findet im Rahmen des Gemeindefestes an Christi Himmelfahrt, 14. Mai, statt.

In Zusammenarbeit mit der Friedenskirche Baesweiler und dem Rheinischen Verein und mit Unterstützung durch die StädteRegion Aachen.



Manchmal braucht man Zeit, um über wichtige Dinge nachzudenken

Vorsorge schafft Klarheit und entlastet Angehörige

Verständlicherweise beschäftigen wir uns nur ungern mit schwierigen Themen wie Unfällen, Krankheit oder Tod. Doch gerade rechtzeitige Vorsorge kann im Fall der Fälle vieles einfacher machen – für einen selbst und für die Menschen, die einem nahestehen. Bei Bestattungen Radermacher kann man kostenlos und unverbindlich einen sogenannten Vorsorgebrief anfordern. Im Vorsorgebrief von Radermacher findet man Checklisten und Tipps zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und allem, was man regeln und worüber man sich Gedanken machen sollte. Das gilt nicht nur für den »letzten« Fall der Fälle, sondern auch für Krankheit und Unfall. Wer sein Leben bewusst gestaltet, sollte diese Dinge nicht dem Zufall überlassen. Eine frühzeitige Regelung schafft Klarheit: persönliche Wünsche können festgehalten und organisatorische Entscheidungen vorbereitet werden. Dabei spielt auch der finanzielle Aspekt eine wichtige Rolle. Durch eine rechtzeitige Vorsorgeplanung lassen sich Angehörige in einer ohnehin

belastenden Situation sowohl emotional als auch finanziell deutlich entlasten.

Wenn rechtliche Fragen plötzlich wichtig werden

Was viele Menschen nicht wissen: Gerade in modernen Lebensformen kann es bei Unfall, Krankheit und im Todesfall zu unerwarteten rechtlichen Problemen kommen. Leben Partnerinnen oder Partner ohne Trauschein oder in einer Patchwork-Familie zusammen, haben die engsten Bezugspersonen nicht automatisch ein Mitspracherecht in solchen Fällen. Aber auch in klassischen Ehen gehen die Rechte nicht automatisch auf Ehepartner und Kinder über. Mit einer klar formulierten Vorsorgeregelung lässt sich genau festlegen, wer im Ernstfall Entscheidungen treffen darf. So wird sichergestellt, dass die eigenen Wünsche respektiert werden und die richtigen Menschen Verantwortung übernehmen können.

Vorsorge mit Gütesiegel der Verbraucherinitiative Aeternitas

Wenn man ältere, vielleicht sogar pflegebedürftige Angehörige hat und in absehbarer Zeit eventuell ein Umzug in ein Seniorenheim ansteht, sollte man einen Vorsorgevertrag abschließen, damit das Sozialamt nicht alle Ersparnisse und Vermögenswerte für die Pflegekosten beschlagnahmen kann. Das Vorsorgegeld ist dann auf einem Treuhandkonto vor dem Zugriff durch Dritte geschützt. Aber Vorsicht, das funktioniert nur, wenn das Bestattungsunternehmen einen Vertragstext verwendet, der alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Bei Bestattungen Radermacher ist man da gut aufgehoben, denn Radermacher ist mit dem Gütesiegel der Verbraucherinitiative Aeternitas ausgezeichnet.

In Anerkennung der fairen Beratung und korrekten, preiswürdigen Arbeit hat die Verbraucherinitiative Aeternitas e.V. das Gütesiegel »Qualifizierter Bestatter« schon 2007 an Bestattungen Radermacher verliehen und die Firma als einzige in Aachen in das Verzeichnis www.gute-bestatter.de aufgenommen. Dort werden nur Bestattungsinstitute aufgeführt, die sich einer regelmäßigen freiwilligen Prüfung unterziehen und sich zur Einhaltung von festgelegten Qualitätskriterien verpflichten. In ganz Deutschland sind dies derzeit nur 127 Betriebe.

Beratung mit viel Know-how

Radermacher ist für alle Fragen offen und findet immer Wege, auch ungewöhnliche Wünsche zu erfüllen. Dort sagen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht »nein, das geht nicht«, wie es leider viele Bestatter tun, sondern helfen, den Abschied so zu gestalten, wie die Kunden es möchten. Die buchstäblich »letzte Reise« kann zum Beispiel auch über die Wolken gehen. Bestattungen Radermacher macht das möglich – und diese Form der Bestattung ist, wenn man es im Raum Aachen mit einer traditionelleren Variante vergleicht, gar nicht mal so teuer.

Bei einer Ballonbestattung trifft man sich an einem schönen Ort und die Asche wird in einen Ballon gefüllt. Dann wird Helium in den Ballon geblasen und nach ungefähr einer Stunde ist es dann soweit: Der Ballon wird an die Angehörigen übergeben und die lassen ihn selbst steigen. Bei gutem Wetter kann man dem Ballon noch eine halbe Stunde beim Aufsteigen in den Himmel zusehen. Und das ist nicht die einzige Alternative, die Bestattungen Radermacher anbietet und womit Radermacher sich von anderen Bestattungsinstituten unterscheidet. Im Beratungsgespräch wird offen und fair über alle Fragen gesprochen. Dazu gehört auch die menschliche Seite.



RADERMACHER

Ihr Bestatter an der Normaluhr

In unserem Vorsorgebrief finden Sie Checklisten und Tipps zu
Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und allem, was man regeln sollte ...

Kostenlos anfordern unter info@bestattungen-radermacher.de

Von der
Verbraucherinitiative Aeternitas e.V.
als Qualifizierter Bestatter empfohlen

Hier finden Sie
weitere
Informationen:





Alles neu macht der Mai!

Tipps und Tricks für einen blühenden Balkon

Gerade im Frühjahr lassen sich mit wenigen Handgriffen farbenfrohe Akzente setzen, die den eigenen Balkon in eine kleine Wohlfühl-oase verwandeln. Im April und Mai ist die perfekte Pflanzzeit für eine große Auswahl an robusten und dekorativen Dauerblüher, die sich hervorragend für Kübel und Balkonkästen eignen. Mit der richtigen Auswahl und etwas Vorbereitung steht einem farbenfrohen Start in die warme Jahreszeit also nichts im Weg!

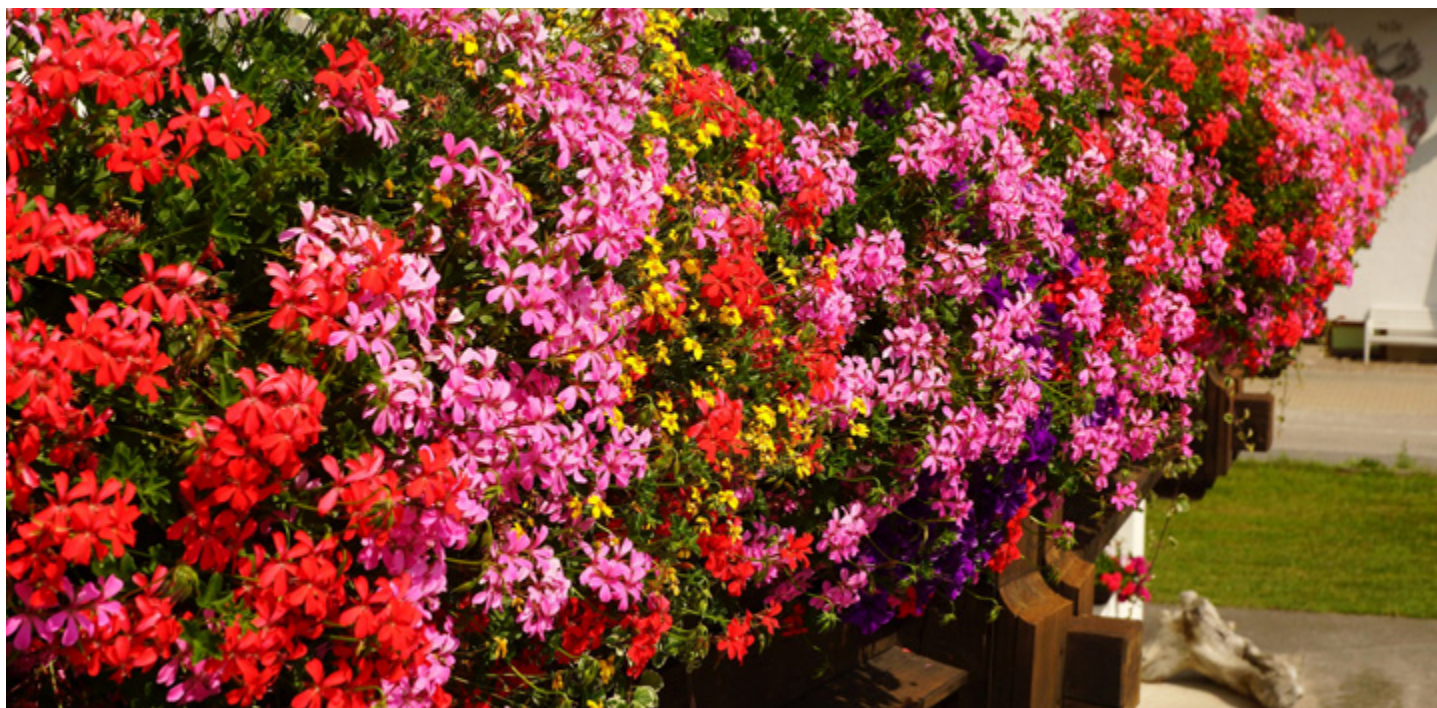
Ein früher Start im April: Vorsicht vor Spätfrost

Im April kann es nachts noch kühl werden. Deshalb sind Pflanzen gefragt, die leichte Fröste vertragen und auch bei wechselhaftem Wetter zuverlässig wachsen und blühen. Zu den Klassikern gehören Stiefmütterchen und Hornveilchen. Sie sind nicht nur äußerst robust, sondern auch in vielen Farben erhältlich – von kräftigem Violett über leuchtendes Gelb bis hin zu zarten Pastelltönen. Besonders schön wirken sie, wenn mehrere Farben in einem Balkonkasten oder auch einem Flechtkorb kombiniert werden.

Ebenfalls beliebt sind Bellis, auch Tausendschön genannt. Ihre kleinen, dicht gefüllten Blüten wirken verspielt und passen gut zu Frühjahrsarrangements. Wer etwas Höhe in die Bepflanzung bringen möchte, kann Vergissmeinnicht ergänzen. Ihre himmelblauen Blüten harmonisieren wunderbar mit weißen oder rosafarbenen Pflanzen und sorgen für einen natürlichen Frühlingslook. Für die Pflanzung in Kübeln eignen sich außerdem kleine Ziersträucher wie Zwergspieren oder auch frühe Lavendelsorten, die später im Jahr mit intensivem Duft überzeugen.

Der Mai bringt richtig Farbe auf den Balkon

Mit den wärmeren Temperaturen im Mai erweitert sich die Auswahl an Blühpflanzen für Balkonkübel und Balkonkästen dann deutlich. Nach den Eisheiligen Mitte Mai können auch wärmeliebende Balkonpflanzen ins Freie ziehen. Besonders beliebt sind Petunien, Zauberglöckchen und Fuchsien, die mit üppiger Blütenpracht überzeugen. Hängende Sorten eignen sich hervorragend für Balkonkästen oder Ampeln und bilden im Laufe des Sommers dichte Blütenkaskaden.



Für halbschattige Balkone sind auch Begonien eine sehr gute Wahl. Sie blühen zuverlässig über viele Monate und benötigen vergleichsweise wenig Pflege. Wer sonnige Plätze zur Verfügung hat, kann außerdem Kapkörbchen oder Verbenen pflanzen, die mit intensiven Farben und langer Blütezeit punkten. So verwandelt sich selbst ein kleiner Balkon in eine grüne Oase – ein Ort, an dem man den Morgenkaffee genießen oder den Tag entspannt ausklingen lassen kann, umgeben von Blüten, frischem Grün und der ein oder anderen Biene, die sich mindestens genauso sehr wie wir über die Blütenpracht freut.

Geranien: Der Balkonklassiker schlechthin

Wenn es um Balkonbepflanzung geht, kommt man an ihnen kaum vorbei: Geranien gehören seit Jahrzehnten zu den beliebtesten Balkonpflanzen. Botanisch korrekt heißen sie zwar Pelargonien, doch im Alltag hat sich der Name Geranie längst etabliert. Ihr Erfolg hat mehrere Gründe. Geranien sind ausgesprochen robust, blühfreudig und vergleichsweise pflegeleicht. Sie vertragen Sonne und Hitze gut und verzeihen auch einmal, wenn das Gießen vergessen wurde. Gleichzeitig bilden sie über viele Monate hinweg immer wieder neue Blüten.

Man unterscheidet vor allem zwischen stehenden und hängenden Geranien. Stehende Sorten bilden kompakte Pflanzen mit kräftigen Blütenständen und eignen sich hervorragend für Balkonkästen oder größere Kübel. Hängende Geranien dagegen entwickeln lange Triebe, die über den Rand des Kastens wachsen und im Laufe des Sommers eine regelrechte Blütenwand bilden.

Auch Duftgeranien gewinnen zunehmend an Beliebtheit. Ihre Blätter verströmen – je nach Sorte – angenehme Düfte nach Zitrone, Apfel, Minze oder

Rose. Sie sind zwar weniger blütenreich, setzen aber interessante Akzente auf dem Balkon. Die Auswahl an Duftnoten ist dabei erstaunlich groß und mittlerweile bieten viele Gartencenter oder Baumärkte verschiedene Varianten an.

Besonders schön wirken Geranien übrigens, wenn sie mit dezenten Begleitpflanzen kombiniert werden. Silberlaubige Pflanzen, kleine Gräser oder filigrane



Synagogen in Polen und der Ukraine Fotografien von Marc Sagnol

www.vhs-aachen.de





Hängepflanzen lockern die kräftigen Blütenfarben auf und sorgen für ein harmonisches Gesamtbild.

Richtige Pflege und Kübelwahl für eine lange Blütenpracht

Egal ob Geranien, Begonien oder die schlicht anmutenden Stiefmütterchen, damit Pflanzen gesund wachsen und lange blühen, spielt das Pflanzgefäß eine wichtige Rolle. Balkonkästen sollten ausreichend tief sein – ideal sind etwa 18 bis 20 Zentimeter. So haben die Wurzeln genügend Platz und die Erde trocknet nicht so schnell aus. Am Boden des Balkonkastens empfiehlt sich eine Drainageschicht aus Blähton oder grobem Kies. Sie sorgt dafür, dass überschüssiges Wasser ablaufen kann und verhindert Staunässe, die viele Pflanzen schlecht vertragen.

Über dieser Drainageschicht wird hochwertige Blumenerde eingefüllt. Gute Balkonblumenerde enthält bereits einen Vorrat an Nährstoffen und hat eine lockere Struktur, die Wasser speichern kann, ohne zu verdichten. Beim Einpflanzen sollte man darauf achten, die Pflanzen nicht zu dicht zu setzen. Auch wenn frisch bepflanzte Kästen zunächst etwas leer wirken, wachsen die Pflanzen meist schnell zusammen. Zu dicht gesetzte Exemplare konkurrieren dagegen um Wasser und Nährstoffe und entwickeln sich oft weniger gut.



Regelmäßiges Gießen ist im Sommer besonders wichtig. Balkonkästen können an sonnigen Tagen schnell austrocknen. Am besten gießt man morgens oder am frühen Abend, wenn die Sonne nicht mehr direkt auf die Pflanzen scheint. Zusätzlich empfiehlt sich eine regelmäßige Düngung. Flüssigdünger im Gießwasser versorgt die Pflanzen mit wichtigen Nährstoffen und unterstützt eine kräftige Blütenbildung. Gerade Geranien danken diese Pflege mit einer besonders langen und üppigen Blütezeit. Auch das Entfernen verblühter Blüten lohnt sich. Viele Balkonpflanzen – vor allem Geranien – bilden dann rasch neue Knospen und bleiben den ganzen Sommer über wunderschön anzusehen.

Ein grüner Rückzugsort für den Sommer

Ein Balkon muss übrigens nicht groß sein, um Eindruck zu machen. Schon wenige gut ausgewählte Pflanzen können eine erstaunliche Wirkung entfalten. Wer Frühblüher aus dem April mit sommerlichen Balkonpflanzen kombiniert und dabei auf unterschiedliche Höhen, Farben und Wuchsformen achtet, schafft eine lebendige und abwechslungsreiche Pflanzung. Mit Klassikern wie Geranien, etwas regelmäßiger Pflege und einem guten Standort wird der Balkon so über viele Monate hinweg zu einem blühenden Rückzugsort – und vielleicht sogar zum schönsten Platz der Wohnung.



Wo Eifel-Crime auf Weingenuss trifft



Mitten im Herzen von Simmerath verbindet Kragemann stilvolle Gastlichkeit mit echter Eifeler Atmosphäre. Das charmante Hotel lädt zum Ankommen und Wohlfühlen ein, die Vinothek begeistert mit erlesenen Weinen, regionalen Spezialitäten und besonderem Ambiente. Ob kleine Auszeit, genussvoller Abend oder besondere Feier: Bei Kragemann werden Genuss, Gastfreundschaft und Heimatliebe auf besondere Weise erlebbar.

Wie schön sich dort Genuss und Kultur verbinden, zeigte auch die ausverkaufte Veranstaltung „Wine meets Crime“ mit Autorin Ute Mainz vom Eifeler Literaturverlag, die für einen stimmungsvollen Abend voller Spannung, Geschichten und guter Weine sorgte.

Hotel & Vinothek Kragemann

Am Markt 2 | 52152 Simmerath
Tel.: 02473 - 9277571
www.vinothek-kragemann.de | www.kragemann.de

Eifeler Literaturverlag

DVG Aachen GmbH
Süsterfeldstraße 83 | 52072 Aachen
Tel.: 0241 - 87 34 34 00
www.eifeler-literaturverlag.de





Vermieten, verkaufen, Leerstand

Was passiert mit meinem Haus, wenn ich Pflege brauche?

Es ist ein Gedanke, den viele Menschen am liebsten weit von sich schieben. Doch irgendwann taucht er auf – oft leise, manchmal plötzlich: Was passiert eigentlich mit meinem Haus, wenn ich einmal Pflege brauche?

Wenn der Alltag in den eigenen vier Wänden schwieriger wird ...

Für viele beginnt diese Frage mit einer ganz persönlichen Situation. Vielleicht so wie bei Frau und Herrn Schneider. Jahrzehntlang haben sie in ihrem Reihnhaus gelebt. Hier sind die Kinder aufgewachsen, hier wurde Weihnachten gefeiert, hier wurde der Garten jedes Frühjahr neu bepflanzt. Doch eines Tages wird Herr Schneider krank. Die Treppen fallen schwer, der Alltag wird anstrengender. Schließlich steht die Entscheidung im Raum: Reicht die Unterstützung zu Hause noch aus – oder wird ein Pflegeheim notwendig?

Und damit taucht sofort die große Sorge auf: Müssen wir jetzt unser Haus verkaufen? Diese Angst teilen viele Hauseigentümer. Schließlich steckt im eigenen Zuhause oft das gesamte Lebenswerk. Doch die gute Nachricht ist: Ein Pflegefall bedeutet nicht automatisch, dass das Haus sofort verloren ist.

Zunächst einmal lohnt sich ein Blick auf die Kosten. Ein Platz im Pflegeheim kostet in Deutschland häufig mehrere tausend Euro im Monat. Ein Teil davon wird

durch die Pflegeversicherung übernommen. Der verbleibende Betrag – der sogenannte Eigenanteil – muss jedoch aus eigener Rente oder aus Vermögen bezahlt werden. Reicht das Einkommen dafür nicht aus, kommt unter Umständen die sogenannte »Hilfe zur Pflege« vom Sozialamt ins Spiel. Dann stellt sich tatsächlich die Frage nach vorhandenem Vermögen – und dazu gehört auch eine Immobilie.

Doch hier ist wichtig zu verstehen: Nicht jede Immobilie wird sofort verkauft oder verwertet. Wenn zum Beispiel ein Ehepartner weiterhin im Haus lebt, bleibt das selbst genutzte Haus in der Regel geschützt. Niemand wird gezwungen, das eigene Zuhause aufzugeben, solange dort der Partner wohnt.

Verschiedene Optionen für den Fall der Fälle

Anders kann es aussehen, wenn das Haus nach einem Umzug ins Pflegeheim leer steht. In solchen Fällen prüft das Sozialamt, ob das vorhandene Vermögen grundsätzlich zur Finanzierung der Pflege eingesetzt werden kann. Dabei geht es jedoch nicht immer automatisch um einen Verkauf. Manchmal kann auch eine Vermietung eine Lösung sein, um Einnahmen zu erzielen und die Pflegekosten mitzufinanzieren.

Gerade hier zeigt sich, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit diesem Thema zu beschäftigen. Denn viele Menschen haben ihr Haus über Jahrzehnte

aufgebaut – mit harter Arbeit, Verzicht und großen persönlichen Erinnerungen. Die Vorstellung, dieses Zuhause plötzlich aufgeben zu müssen, kann emotional sehr belastend sein.

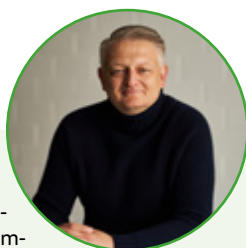
Doch es gibt verschiedene Möglichkeiten, die eigene Situation zu gestalten. Manche Eigentümer entscheiden sich dafür, ihr Haus zu vermieten, wenn sie selbst nicht mehr darin leben können. Andere überlegen, die Immobilie zu verkaufen und das Vermögen für den Lebensabend zu nutzen.

Auch innerhalb der Familie gibt es Optionen. Manche Eltern übertragen ihr Haus frühzeitig auf ihre Kinder und sichern sich gleichzeitig ein lebenslanges Wohnrecht oder einen Nießbrauch. Solche Lösungen müssen jedoch gut geplant werden, denn sie haben auch rechtliche und steuerliche Auswirkungen.

Frühzeitige Planung und fachkundige Beratung

Wichtig ist vor allem eines: Nicht erst dann handeln, wenn der Pflegefall bereits eingetreten ist. Wer sich frühzeitig informiert und beraten lässt, hat deutlich mehr Möglichkeiten. Eine rechtzeitige Planung schafft Sicherheit – für einen selbst und für die Familie. Denn am Ende geht es nicht nur um Zahlen oder Gesetze. Es geht um das Zuhause, das oft ein ganzes Leben begleitet hat. Um Erinnerungen, um Geborgenheit und um die Frage, wie man seinen Lebensabend möglichst selbstbestimmt gestalten möchte.

Ein Pflegefall bringt viele Veränderungen mit sich. Doch er bedeutet nicht automatisch, dass das eigene Haus sofort verloren ist. Mit guter Information, rechtzeitiger Planung und fachkundiger Beratung lassen sich oft Lösungen finden, die sowohl finanziell sinnvoll sind als auch den persönlichen Wünschen gerecht werden. Und manchmal beginnt diese Sicherheit einfach mit dem ersten Schritt: sich rechtzeitig mit den eigenen Möglichkeiten auseinanderzusetzen.



Der Autor | Peter Dondorf ist seit 1988 erfolgreich in der Immobilienbranche tätig und seit vielen Jahren geschäftsführender Gesellschafter der Peter Dondorf Immobilien GmbH in Aachen. Seit 2000 ist er Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten und seit 2012 nach DIN ISO 17024 zertifizierter Gutachter der HypZert in Berlin. Das Maklerbüro führt Verkäufer und Käufer, Mieter und Vermieter zum Wohle aller Beteiligten zusammen. Bereits mehrfach wurde das Maklerbüro sowohl vom Focus als auch vom Wirtschaftsmagazin Capital zum »Top Makler in Aachen« ausgezeichnet.

Weitere Infos unter www.dondorf.de
oder einfach anrufen: Tel. 02 41/180 50 97

UNSERE RATGEBER



Immobilie geerbt.

Erfahren Sie in diesem Ratgeber, was es mit dem „Erbsschein“ auf sich hat und welche Steuern und Gebühren Sie als Erbe bezahlen müssen.

Interesse an unserem Ratgeber?

Dann rufen Sie uns gerne unter **0241 / 1805097** an oder schreiben uns eine Mail an info@dondorf.de.



**PETER DONDORF
IMMOBILIEN**





ELMi Service schafft Sicherheit ...

... mit der bundesweit einzigen Vorsorgevereinbarung für Haushaltsauflösungen

Flexibel, geduldig und respektvoll

Das in Stolberg ansässige Unternehmen ELMi Service bietet umfassende Dienstleistungen rund um Entrümpelung, Haushaltsauflösungen, Entkernung und sogar kleinere Abbrucharbeiten. Entrümpelung ist hier nicht bloß Dienstleistung, sondern ein vertrauensvoller Prozess des Loslassens und Neuanfangs. Das Team geht jede Aufgabe professionell und effizient an. Auch kurzfristige Einsätze innerhalb von 24 Stunden sind möglich, was vor allem bei Notlagen oder plötzlichen Wohnungswechseln eine große Entlastung darstellt.

Diese Art der Vorsorgevereinbarung ist in ganz Deutschland die erste ihrer Art. ELMi-Geschäftsführer Michael Dublasky und Alena Mosenec haben die Vereinbarung deshalb mit Fachanwälten ausgearbeitet, so dass garantiert ist, dass im Fall der Fälle alles so abläuft, wie man es selbst gewollt hat. »Ein weiterer Vorteil unserer Vorsorgevollmacht ist die Möglichkeit der Wertanrechnung. Der Wert der Gegenstände wird bei der Haushaltsauflösung also berücksichtigt und auf die entstehenden Kosten angerechnet«, so Dublasky. »Wir sind darauf spezialisiert, unseren Kunden in schwierigen Zeiten zur Seite zu stehen.«

Die Vorsorgevollmacht für Haushaltsauflösungen

Ein weiterer, sensibler Bereich, den ELMi Service in sein Portfolio aufgenommen hat und der tatsächlich bundesweit einzigartig ist, ist die Unterstützung im Zusammenhang mit Vorsorgevollmachten. Wie bei gesundheitlichen Themen kann man entsprechende Vorkehrungen nämlich auch für die eigene Wohnung oder sein Haus treffen, so dass schon zu Lebzeiten alles geregelt ist. Wer eine Vorsorgevollmacht für die Haushaltsauflösung bei ELMi abschließt, hat schon zu Lebzeiten alles geregelt und entlastet damit die Angehörigen.



ELMi Service

Sebastianusstraße 1
52222 Stolberg

Telefon: 0163 144 54 59

E-Mail: entruempelung-service-elmi@web.de
www.entruempelung-service-elmi.de



Elektro Tiger GmbH

Tel: 02407 55 4 88 00



- **Individuelle Elektroinstallationen:**
Maßgeschneidert, sicher und zukunftsorientiert bis zum Smart Home
- **Nachhaltige Photovoltaiksysteme:**
Unabhängige Energieversorgung mit maximaler Effizienz
- **Zuverlässiger Service & Fachkompetenz:**
Beste Qualität aus jahrelanger Erfahrung
- **Rundum-Betreuung:**
Von der Beratung bis zur Umsetzung alles aus einer Hand



Robert-Koch-Str. 1, 52134 Herzogenrath



+49 2407 / 55 48 800

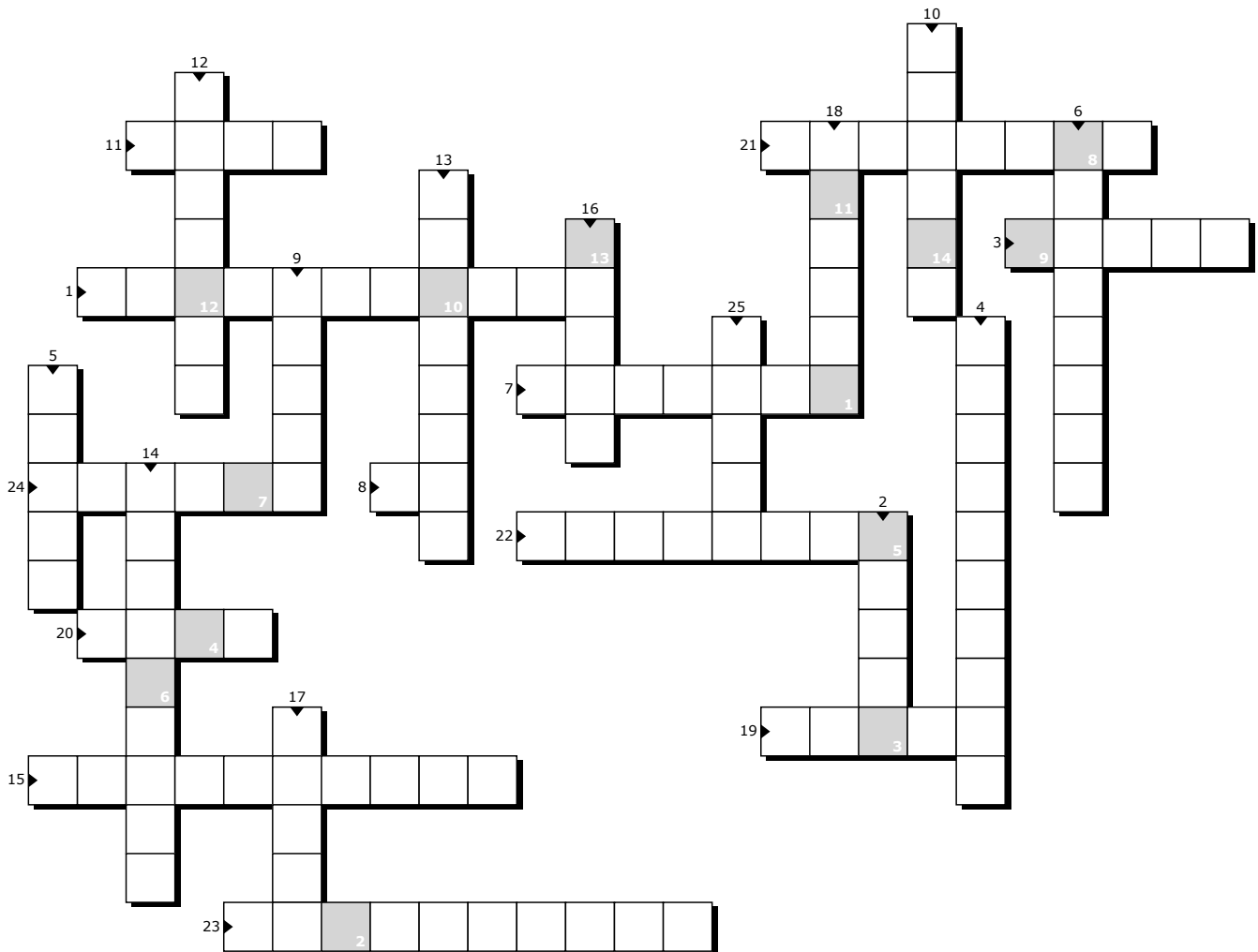


INFO@E-TIGER.DE



WWW.E-TIGER.DE

Rätsel und Gewinnspiele



- | | | |
|--|--|--|
| 1. Element hinter dem chemischen Symbol »Hg« | 11. Sechster Bundeskanzler der Bundesrepublik (Nachname) | 21. Das Gegenteil von »uralte« |
| 2. Deutscher Fußballer: Manuel ... | 12. Britischer Schauspieler: Sean ... | 22. Staat in Europa |
| 3. Stadtteil von Aachen | 13. Staat der USA | 23. Gebäude am Aachener Hauptbahnhof: Haus ... |
| 4. Hauptstadt von Uruguay | 14. Literarische Epoche | 24. Himmelsrichtung |
| 5. Großer Aachener Schokoladenfabrikant | 15. Land in Asien | 25. Berühmter Komponist: Franz ... |
| 6. Frühlingsblume | 16. Stadt in der Südeifel | |
| 7. Berühmter Autor: Gotthold Ephraim ... | 17. Tier im Aachener Stadtwappen | |
| 8. Kfz-Kennzeichen Bergheim | 18. Ehrenbürgerin der Stadt Aachen: Irene ... | |
| 9. Stadt am Rhein | 19. Physiknobelpreisträgerin (Nachname) | |
| 10. Bestseller-Autor: Sebastian ... | 20. Farbe | |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort und Ihre Anschrift per Mail an gewinnspiel@silverager-magazin.de und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buches »Freischütz, Carmen und Champagner« von Günter H. Müller! Einsendeschluss ist der 15.05.2026.



Leicht

		8	5	4	6	3		
4		5			3	9		8
1	3	2	8	7		6		
8	7	9	6	3			2	1
3		6	1		4	7	8	
2		1			7	5	3	6
6	2	4			1		9	7
	1		7				6	4
9	8				2	1		

5	3	1	2				9	
6	4	2		7		1	5	
9	7			3	5			
4			9			3		2
	8	9	3		1	6	4	
		3		5	4		7	8
8		7		1		5	3	6
3	6			9	8	4		1
2	1		5	6	3	7		9

Mittel

7	9		1	3		2	6	
		2	8	7	9			3
3	5		2			8		7
2					4	9	7	8
8		9	3	2	1		4	
		6		8	7		1	2
1	2	4		6				
				1	2	5		6
6			7	9	8		2	1

	4		1	9				
		8				9		5
7			8	4				
	1			8			6	
		4		6	2		5	1
6			5			2	7	3
	2	6				5		
9	5	1	4				3	7
				5	9	1		

Schwer

		4	8		7		1	5
	9	7					2	
1				6			8	9
		2			5	8	9	
6	4	5	9			2		
				1	2		6	
			5	3	6	9		8
7	8				1	6		
	3			8		1		2

5			7	3	8	9		
			9			8	5	
8	9			2		4		3
4				9	1	7		
						2		
			4				1	5
		7		4			8	
			5		9			
			8					9

Lesetipps

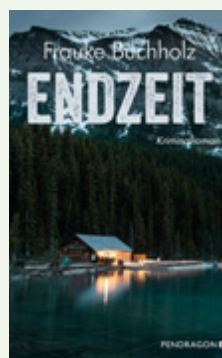


Ullstein

Judith Reusch Gretas Männer

Greta war fünfmal verheiratet, und alle Ehemänner bis auf einen sind kurz nach der Hochzeit gestorben. »Die Bienenkönigin« nennt man sie in der Familie. Als ihre Enkelin Lola ihre kleine Tochter nach der unbekannten Großmutter benennt, bricht ein jahrzehntealter Familienkonflikt wieder auf. Warum hat Lolas Mutter Marie den Kontakt zu Greta abgebrochen?

Neugierig besucht Lola die 87-jährige und entdeckt hinter den Gerüchten eine Frau mit einer außergewöhnlichen Lebensgeschichte. Von den 1950er Jahren bis heute entfaltet sich ein bewegendes Panorama weiblicher Selbstbestimmung, tragischer Verluste und unerwarteten Glücks.



Pendragon

Frauke Buchholz Endzeit

Im vierten Band der preisgekrönten Thriller-Reihe um den ehemaligen Profiler Ted Garner wird dem Protagonisten alles abverlangt. Ein grausamer Mord an einer jungen Familie holt ihn ein letztes Mal zurück in den Dienst. Die Spur des Täters führt tief in die Wildnis Kanadas und die Reserven der First Nations. Garner, gelehrt von übersteigertem Ehrgeiz und Vorurteilen, ist schnell überzeugt, den Schuldigen in einem jungen Indigenen

gefunden zu haben, der erst kürzlich aus der Haft entlassen wurde. Doch als er bei weiteren Ermittlungen auf die Unterstützung der Stammespolizei angewiesen ist, wird ihm klar, dass viel mehr dahintersteckt. In der eisigen Natur des kanadischen Nordens gerät Garner in einen erbarmungslosen Kampf auf Leben und Tod, und er muss sein eigenes Denken hinterfragen, um den Täter zu stoppen.



S. Fischer

Buchtipp des Monats

Judith Hermann Ich möchte zurückgehen in der Zeit

Judith Hermann folgt in »Ich möchte zurückgehen in der Zeit« den Spuren ihres Großvaters, der während des Zweiten Weltkriegs für die SS im polnischen Radom stationiert war. Es geht ihr um das, was sie über ihren Großvater eigentlich weiß, während die Familie bis heute über ihn schweigt: »Das Leben meines Großvaters ist ein interfamiliärer Coldcase.« Sie verknüpft ihr Schreiben mit seiner lange verleugneten Geschichte, reist von Polen aus weiter zu ihrer Schwester nach Neapel und geht Erinnern und Vergessen der folgenden Generationen nach. In Zwischen- und Untertönen spürt sie dabei das Verdrängte, die Leerstellen unserer Gesellschaft auf. Ebenso magisch wie magnetisch erzählt sie davon, wie fragil wir uns in unseren Leben einrichten – und zeigt auch, welche Schönheit sich darin verbergen kann. Ein aufrüttelndes Buch.





Heyne

Nora Roberts Abendlicht

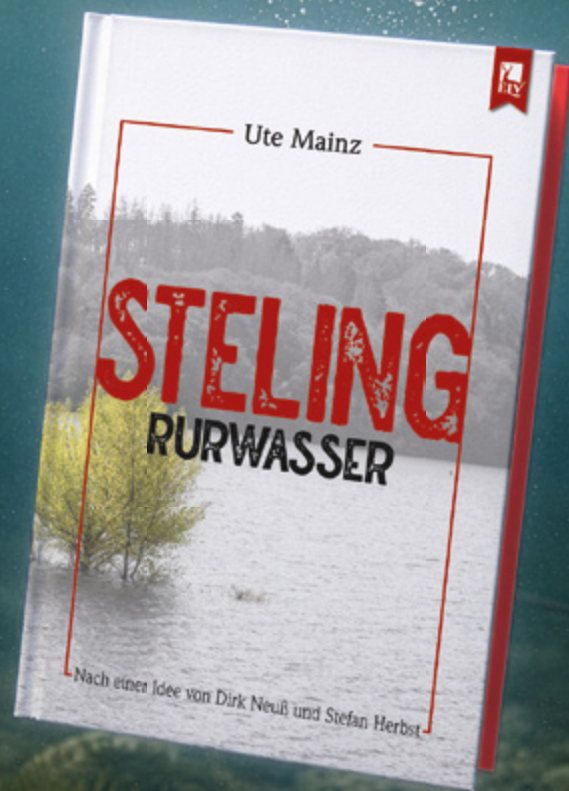
Das neue Buch von Nora Roberts ist da! Das unerwartete Erbe eines majestätischen und faszinierenden Herrenhauses hat Sonya MacTavishs Leben von einem Tag auf den anderen umgekrempelt. Ihr Onkel, der einst verlorene Zwilling ihres Vaters, hat ihr damit ein neues Zuhause und eine neue Gemeinschaft geschenkt, die sie mit offenen Armen empfängt. Dazu gehört auch Trey, Sonyas Nachbar, mit dem sie sich so wohlfühlt wie noch mit keinem anderen Mann. Doch die Idylle hat ihre Tücken: Über dem Haus und Sonyas Familie scheint ein Fluch zu liegen. Nur Sonya selbst und ihre Verwandten sind in der Lage, die Auswirkungen des geheimnisvollen Verhängnisses wahrzunehmen. Doch sie lässt sich nicht verschrecken. Mutig stellt sich die junge Frau im zweiten Band der »Lost Brides Trilogy« der Herausforderung.



Ullstein

Stephan Schäfer 25 letzte Sommer

Am Küchentisch eines alten Bauernhauses treffen zwei Menschen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Erzähler dieser Geschichte führt ein gehetztes Leben, das er als endlose To-do-Liste empfindet; Karl hingegen sortiert Tag für Tag Kartoffeln - und denkt nach. Als Karl seinen Gast mit der Tatsache konfrontiert, dass ihm noch ungefähr 25 Sommer bleiben, beginnen beide ein Gespräch über die großen Fragen des Lebens: Warum verbringen wir so viel Zeit mit unserer Arbeit anstatt mit den Menschen und Dingen, die uns wirklich wichtig sind? Woher nehmen wir den Mut, unsere eigenen Träume zu verwirklichen? Und warum beginnt das richtige Leben oft erst, wenn wir erkennen, dass wir nur eines haben? Stephan Schäfer bringt uns auf eindringliche Weise dazu, Antworten auf diese Fragen in uns selbst zu suchen.



Der neue Steling kommt!

Jetzt vorbestellen:

www.eifeler-literaturverlag.de



Foto: Wikipedia

Aachener Antik- und Kunstmarkt

19. April, ab 11.00 Uhr | Aachener Altstadt

Stöbern, staunen und Antiquitäten, edlen Trödel oder ausgefallene Sammlerstücke erwerben: Das können Besucherinnen und Besucher des Aachener Antik- und Kunstmarkts. Über 50 Händlerinnen und Händler aus dem In- und Ausland präsentieren an einheitlich weißen Marktständen ihre Waren, die von Barock über Biedermeier bis hin zu Jugendstil sowohl für den kleinen als auch den größeren Geldbeutel etwas anzubieten haben. Neben Kleinantiquitäten aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert wie Porzellan, Glas, Uhren und Gemälden werden auch altes Spielzeug, ausgefallene Lampen und viel Dekoratives für Haus und Heim angeboten. Bei einem Spaziergang entlang der präsentierten Waren findet dabei mit etwas Glück vielleicht auch das eine oder andere Altertümchen aus der Öcher Vergangenheit einen neuen Besitzer.



Foto: Perry Schrijvers

Dance of Joy

25. April, 20.00 Uhr | Altes Rathaus Würselen

Mit überschäumendem Temperament und viel Einfühlungsvermögen, mit Humor und Charme spielen die vier Musiker Jean-François Foliez (Klarinette), Johanna Schmidt (Violine), Alfred Krauss (Akkordeon), Werner Lauscher (Bass) »Klezmer-Unterhaltung auf höchstem Niveau« (FAZ). Bei Dance of Joy trifft traditionelle Klezmermusik mit ihren musikalischen Wurzeln aus Osteuropa, dem Balkan und dem Orient auf die Musik von Bach bis Bernstein und nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise durch die Länder und Zeiten. Das Aachener Quartett verwebt Melodien und Rhythmen aus verschiedenen Kulturkreisen und musikalischen Traditionen und trägt so dazu bei, dass die Musik des osteuropäischen Judentums lebendig und aktuell bleibt und, über physische oder kulturelle Grenzen hinweg, Menschen miteinander verbindet.



Foto: Hartmut Hermanns

Richtericher Frühlingsfest

30. April bis 3. Mai | Rathausplatz

Wenn Richterich in Frühlingsfarben strahlt, ist es wieder soweit: Das Frühlingsfest der IG Richtericher Vereine 2019 e. V. lädt zum Feiern, Genießen und Mitmachen ein ... und in diesem Jahr sogar an vier Tagen! Vom 30. April bis zum 3. Mai 2026 wird auf dem Rathausplatz ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen geboten – mit Musik, bester Stimmung und ganz viel Herz. Los geht es am Donnerstag mit dem Öcher Ovvend: Viele regionale Künstlerinnen und Künstler geben sich die Ehre, moderiert von David Lulley und Daniel Schaakxs von Jeckomio TV.

Weiter geht es am Freitag mit dem Tanz in den Mai, begleitet von der Coverband »Re-Fuse«, bevor am Samstag die Rhythm & Blues-Band »Mind the Gap« den Rathausplatz zum Beben bringt. Am Sonntag ist dann Familientag mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein. Das Frühlingsfest ist eine Benefiz-Veranstaltung. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Spenden für die Hospizstiftung sind herzlich willkommen.



Foto: Nicolas Mettendorf

Annes Kampf: Anne Frank vs. Adolf Hitler

8. Mai, 19.30 Uhr | Altes Rathaus Würselen

Adolf Hitler wusste von Anne Frank nichts, sie von ihm sehr wohl. Hitlers »Kampf« ist es, der die Geschichte der Anne Frank zeugt und beendet. Ende Februar, Anfang März 1945 stirbt Anne Frank im KZ Bergen-Belsen. Geblieben ist ihr Tagebuch, das in einer exakt getakteten Collage auf Hitlers »Mein Kampf« trifft und ein wirkungsmächtiges Theatererlebnis erzeugt. Die Kabarettistin und Sängerin Marianne Blum und der Schauspieler Thomas Linke machen das Unfassbare durch eine überragende künstlerische Leistung fühlbar. – die Herbeimordung einer homogenen Volksgemeinschaft! Die Emotionalität, die dabei entsteht, ist keine beiläufige Begleiterscheinung, sondern das zentrale künstlerische Mittel.



Foto: Xavier Lorenzo/istock

Gemeinsam morgens ins Museum

Di & Mi 10 – 13 Uhr
Suermondt-Ludwig
Ludwig Forum
Couven Museum

museumsdienst-aachen.de





Jochen Malsheimer

8. Mai, 20.00 Uhr | Bürgersaal Roetgen

Der Abend mit dem Kabarettisten Jochen Malsheimer im Bürgersaal Roetgen steht unter dem Motto: »Ich bin kein Tag für eine Nacht oder: Ein Abend in Holz«. Es geht ums Sprechen, was ja der Titel bereits in beeindruckender Manier überdeutlich macht. Es wird ja immer mehr gesprochen, viele Menschen sprechen ja sogar immer häufiger mit Anlass. Allerdings wissen offenbar die Wenigsten, was da mit ihnen geschieht und das hört man dann ja auch. Höchste Eisenbahn also, sich mit dem Sprechen mal genauer zu befassen. Dazu werden Situationen bemüht, es wird zum Hören gekocht und hochgefliegen. Anschließend schauen wir nach, ob im spärlich möblierten Schädel eines jungen Mannes, unterm Joch der Pubertät, überhaupt irgendetwas passiert und, wenn ja, was. Und was das alles mit Mädchen und Sprechen zu tun hat. Frappierende Erkenntnis auch hier. Hollah!

In Kooperation mit dem Kulturkreis Roetgen verlost das Silver Ager Magazin 3 x 2 Tickets für den Abend mit Jochen Malsheimer. Schicken Sie zur Teilnahme eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift mit dem Betreff »Malsheimer« an gewinnspiel@silverager-magazin.de. Teilnahmeschluss ist der 28. April. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner benachrichtigen wir bis zum 30. April!



Foto: Wikipedia

Aachener Seifenkistenrennen

9. Mai, ab 10.30 Uhr | Lousberg

Am 9. Mai 2026 ist es wieder so weit: Die Seifenkisten jagen mit Wahnsinnstempo den Lousberg hinunter und überzeugen mit ihrer Kreativität. Dieses Mal wird nicht nur das Zusammenhalten der Seifenkisten, sondern auch der Zusammenhalt der Teams auf die Probe gestellt. Neben dem Preis für die schnellste Kiste und dem Kreativpreis gibt es beim Seifenkistenrennen 2026 nämlich eine Team-Challenge. Das Rennen findet auf der Buchenallee statt, genauer gesagt an der Kehrtwende beim Aussichtspunkt, von dem aus man einen Blick über die Soers und Laurensberg hat. Das Veranstaltungsgelände ist zu Fuß und mit dem Fahrrad problemlos erreichbar, dieses einzigartige Spektakel sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen!



Foto: Maik Kawohl

Philzuid: Mit Lucie Horsch in den Frühling

15. Mai, 20.00 Uhr
Parkstad Limburg Theaters Kerkrade

Im Rahmen der Meisterkonzerte Aachen begrüßt die junge niederländische Ausnahme-Blockflötistin Lucie Horsch gleich mit drei Konzerten den Frühling. Zunächst spielt sie das ursprünglich für die Oboe vorgesehene g-Moll-Konzert von Georg Friedrich Händel. Fröhliches Vogelgezwitscher stimmt sie in Vivaldis Flötenkonzert »Il Gardellino« (Der Stieglitz) an, wozu sie sich der kleinen Sopranino-Blockflöte bedient. Für »Whistles and Whispers from Uluru« von Erkki-Sven Tüür packt Lucie Horsch dann sämtliche Instrumente der Blockflötenfamilie aus. Für Konzertbesucherinnen und -besucher aus Aachen und der Region gibt es kostenlose Bustransfers vom Eurogress nach Heerlen/Kerkrade und zurück!



Foto: Marc Sagnol

Synagogen in Polen und der Ukraine: Fotografien von Marc Sagnol

Ausstellungseröffnung am 24. April 2026 um 19.00 Uhr mit Marc Sagnol

Die Ausstellung ist bis zum 7. Juni 2026 im Foyer, 2. Etage der vhs Aachen zu sehen

Marc Sagnol zeigt Ergebnisse seiner Reisen auf der Suche nach Spuren jüdischer Kultur und Architektur, insbesondere von ehemaligen Synagogen. Seine Reisen nach Polen reichen in die 1980er Jahre zurück, seine Reisen in die Ukraine in die 1990er Jahre. Heutzutage sind es oft Ruinen, die man nur mit Nostalgie betrachten kann. Sie zeugen von der hohen Kultur, die die Juden in diesem Teil Europas entwickeln konnten, als sie im 17. Jahrhundert von toleranten polnischen Königen gut aufgenommen wurden. Sie zeugen aber auch von der Zerstörung im 2. Weltkrieg durch die Shoah, nach der diese hohe Zivilisation unwiederbringlich verloren gegangen ist. Marc Sagnol, geb. 1956, Philosoph, Schriftsteller, Fotograf, Filmregisseur, hat Bücher über Walter Benjamin und Essays über Franz Kafka, Bruno Schulz, Paul Celan und Mittel- und Osteuropa publiziert. Anlässlich der Eröffnung seiner Fotoausstellung hält Marc Sagnol einen Vortrag mit einer thematischen Einführung. Am 06. Mai wird es zudem die Lesung »Spuren jüdischer Geschichte« mit Marc Sagnol im IZM geben und am 7. Mai wird sein Film »Die Wasser des Bug« im Apollo Kino gezeigt.

vhs, Peterstraße, Raum 241, Forum, 52062 Aachen | kostenfrei



Foto: Matthias Baus

Romeo und Julia: Premiere

16. Mai, 19.00 Uhr | Theater Aachen

Es ist eine der größten Liebesgeschichten aller Zeiten und das Sinnbild der romantischen, leidenschaftlichen Liebe: »The most excellent and lamentable tragedy of Romeo and Juliet«. Die Kinder zweier verfeindeter Familien im Verona des Mittelalters, im Zeitalter der Pest und der politischen Hochzeiten, verlieben sich blitzartig ineinander, heiraten heimlich und sterben am Ende einen tragischen Tod. Was wohl aus ihnen geworden wäre, hätten sie mehr Zeit gehabt? Ein ganzes Leben gar? Die Inszenierung des Shakespeare-Blockbusters von Regisseurin Anaïs Durand-Mauptit rahmt die 500 Jahre alte Liebesgeschichte mit einer Erzählung über Liebe zur Jetztzeit. Wie lieben wir heute und welche Hürden überwinden wir dabei? Wie vielfältig sind Beziehungsformen, Liebeskonzepte, Paarkonstellationen unserer Gegenwart – und sehnen wir uns immer noch nach dem großen romantischen Gefühl, das sogar den Tod überwinden will?



www.historischer-jahrmarkt.de



AACHEN
EVENT





Foto: Wikipedia

Tschio

22. bis 24. Mai | Soers

Der »TSCHIO« 2026 findet angesichts der ebenfalls in Aachen ausgetragenen Reit-WM 2026 ausnahmsweise bereits im Mai statt und bringt internationale Top-Reiterinnen und -Reiter in die Soers. »TSCHIO« – das ist in diesem Jahr ganz bewusst Öcher Mundart, ein Name, der Heimatverbundenheit, Tradition und die einzigartige Gemeinschaft rund um das Weltfest des Pferdesports ausdrückt. Sportlich setzt der »TSCHIO« 2026 Maßstäbe: Am 24. Mai steht der traditionsreiche Rolex Grand Prix im Mittelpunkt, begleitet von weiteren hochkarätigen Prüfungen und spannenden Wettbewerben für Nachwuchspferde. Auch das Rahmenprogramm verspricht magische Momente: Das Konzert »Pferd & Sinfonie« am 23. Mai verbindet spektakuläre Pferdeshows, Artistik und die bewegende Live-Musik des Sinfonieorchesters Aachen – einmalig und zum ersten Mal im legendären Hauptstadion.

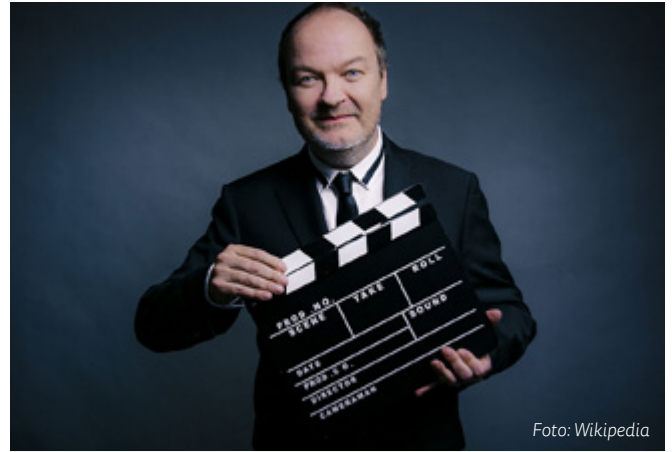


Foto: Wikipedia

Jens Wawrczeck liest »Das Fenster zum Hof«

29. Mai, 20.00 Uhr
St. Michael-Gymnasium, Monschau

Im Rahmen der diesjährigen Städtereionalen Kulturtage, die 2026 in der Eifel stattfinden, präsentiert Jens Wawrczeck, bekannt als Stimme des Detektivs Peter Shaw in »Die drei ???«, in seiner Lesereihe »Hitch und ich« die literarischen Vorlagen hinter Alfred Hitchcocks Filmen. Mit Humor und Spannung beleuchtet er Geschichten wie Cornell Woolrichs »It had to be murder«, die Hitchcock zum Klassiker »Das Fenster zum Hof« inspirierte.



Nachhaltige Stress-Reduktion durch MBSR 8-Wochen-Kurse nach Jon Kabat-Zinn

- Insgesamt 9 Termine inklusive Tag der Achtsamkeit
- Kleine Gruppen - dadurch intensive Betreuung
- Methoden: Bodyscan, Yoga-übungen, Meditationen
- Themen:
 - Autopilot
 - Wie wir die Welt wahrnehmen
 - Grenzen
 - Stress aus anthropologischer, neuropsychologischer, biochemischer Sicht
 - Bewertungen
 - achtsame Kommunikation
 - Selbstfürsorge

Weitere Informationen

H.Albert

Tel.: +49 173 7140 645

www.achtsamkeitundlachen.de

EIN UNTERNEHMEN MIT TRADITION



In Burtscheid & Aachen

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da – persönlich, einfühlsam und mit der Erfahrung aus sieben Generationen. Ihre Vorstellungen einer würdigen Bestattung setzen wir mit höchster fachlicher Kompetenz um, auch über die StädteRegion Aachen hinaus.

JETZT INFORMIEREN

Besuchen Sie unsere Homepage und schauen Sie sich unseren Imagefilm an.





»Romeo & Julia« als Pop-Rock-Musical

Liebe, Leidenschaft und Drama auf Burg Wilhelmstein

Das DAS DA THEATER bringt die wohl bekannteste Liebesgeschichte der Welt auf die Open-Air-Bühne der Burg Wilhelmstein und das in einer spannenden Mischung als Alt und Neu. In Shakespeares »Romeo & Julia« geht es um Mut, Vorurteile und gesellschaftliche Grenzen – Themen, die Menschen damals wie heute bewegen. Das Pop-Rock-Musical des DAS DA THEATERS verbindet die emotionale Wucht der Vorlage mit moderner Energie. Dafür kombiniert Regisseurin Maren Dupont in ihrer Inszenierung historische Kostüme und Sprache mit Pop- und Rocksongs der heutigen Zeit. Sie unterstreichen die emotionalen Höhen und Tiefen der Geschichte und ziehen das Publikum unmittelbar in die Gefühlswelt der Protagonisten.

Darum geht's

Die Geschichte spielt im sommerlichen Verona des 16. Jahrhunderts. Auf einem Maskenball begegnen und verlieben sich der melancholische Romeo und die lebhafteste Julia. Doch ihre Familien, die Montagues und die Capulets, sind verfeindet. Nach ihrer geheimen Hochzeit eskaliert der Konflikt und Romeo wird verbannt. Um mit ihrem Geliebten fliehen zu können, täuscht Julia ihren Tod vor. Doch dann kommt alles ganz anders als gedacht.

Live-Musik in historischer Kulisse

Das Ensemble des DAS DA THEATERS besteht aus erfahrenen Musicaldarsteller*innen und jungen

Talenten, die mit großer Spielfreude und starken Stimmen überzeugen. Die intensive Probenarbeit sorgt dafür, dass Emotionen, Musik und Choreografie nahtlos ineinandergreifen. Eine Besonderheit ist die DAS DA-Band, die live mit kraftvollen Rocknummern und zarten Balladen für Gänsehautmomente sorgt. Dazu schafft die historische Burg Wilhelmstein die perfekte Kulisse für die romantisch-tragische Geschichte.

Vorstellungen im Juni

Die Premiere wird am 4. Juni gefeiert. Anschließend gibt es Vorstellungen bis Ende Juni. Beim Ticketkauf kann man zwischen überdachten und nicht-überdachten Sitzplätzen wählen. Alle Infos und Karten:

www.dasda.de/romeo-und-julia

Unser Tipp: Das Miniabo

Wer »Romeo & Julia – das Pop-Rock-Musical« und das Schauspiel »Tschick« (Wiederaufnahme ab Juli im DAS DA THEATER) sehen möchte, für den lohnt sich das Miniabo des DAS DA THEATERS. Es ist günstiger als Einzeltickets, übertragbar und endet automatisch. Alle Infos unter

www.dasda.de/miniabo



Jeder Schritt zählt!

Privatdozent Dr. Hans Goost vom Stolberger Bethlehem-Krankenhaus im Gespräch mit dem Silver Ager Magazin

Treppensteigen, längere Spaziergänge oder andere alltägliche Bewegungen können plötzlich schwerfallen, weil die Gelenke Beschwerden verursachen – betroffen sind davon nicht nur ältere Menschen. PD Dr. Hans Goost, neuer Chefarzt im Stolberger Bethlehem-Krankenhaus und Spezialist für Endoprothetik und Osteoporose, erklärt im Interview mit unserem Silver Ager Magazin, wie man nach einem Gelenkersatz selbst aktiv zur Verbesserung oder zur schnelleren Genesung beitragen kann.

Wir sind neugierig: Warum haben Sie sich für die Orthopädie entschieden?

Weil es mir Freude macht! Handwerklich zu arbeiten, liegt mir einfach, und insbesondere die Endoprothetik fasziniert mich. Man

sieht unmittelbar ein Ergebnis. Etwa dann, wenn ein Patient, der keine Treppe mehr steigen konnte, nach der OP wieder aktiv am Leben teilnehmen kann.

Gelenkersatz gehört heute zu den häufigsten Operationen. Warum ist das so?

Das hängt vor allem mit dem demografischen Wandel und dem Wunsch zusammen, auch im Alter mobil und schmerzfrei zu bleiben. Die Eingriffe sind etablierte Verfahren mit sehr guten Ergebnissen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein künstliches Gelenk?

Einen festen Zeitpunkt gibt es nicht. Aber wenn Lebensqualität und Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt sind, merken die Betroffenen das. Die





Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Stolberger Bethlehem-Krankenhaus wird von drei Chefarzten gemeinsam geleitet. Auf unserem Bild sind von links PD Dr. Hans Goost (Gelenkersatz) und Dr. Christoph Deborre (Unfallchirurgie) mit einem Patienten zu sehen.



Fotos: Andreas Steindl

Privatdozent Dr. Hans Goost, Chefarzt für Endoprothetik im Stolberger Bethlehem-Krankenhaus.

Schmerzen nehmen zu, und ab einem gewissen Zeitpunkt geht es einfach nicht mehr. Starke Schmerzen führen dazu, dass man sich noch weniger bewegt. Das ist eine völlig natürliche Reaktion, aber meist kontraproduktiv. Genau hier beginnt nämlich oft ein Teufelskreis. Weniger Bewegung bedeutet Muskelabbau, und das macht das Gelenk unbeweglicher. Ein Knorpel lebt von Belastung; nur so kommt er an Nährstoffe. Entscheidend ist eine angepasste Bewegung und nicht Schonung um jeden Preis. Zum Bethlehem gehört das ZAP, unser Zentrum für ambulante Rehabilitation. Damit sind wir optimal aufgestellt, um Patientinnen und Patienten individuell zu unterstützen. Alles aus einer Hand, sozusagen.

Muskelaufbau ist also generell wichtig?

Unbedingt! Vergleichen Sie es mit einem Moped, das einen Wohnwagen ziehen soll: Jedem ist klar – das funktioniert nicht! Abgesehen davon: Muskeln produzieren beim Training wichtige Botenstoffe, die einen erheblichen Einfluss auf den Körper haben. Es zählt also jeder Schritt, jede Bewegung.

Was kann man sonst noch tun?

Eine ganze Menge! Übergewicht belastet die Gelenke erheblich, und Rauchen reduziert die Sauerstoffversorgung im Gewebe. Wunden, gerade Operationswunden, heilen schlechter und das Infektionsrisiko steigt. Der beste Rat ist, mehr auf die eigene Gesundheit zu achten, möglichst nicht zu rauchen und sich ausgewogen zu ernähren. Das ist gar nicht so schwer.

Gerade hier in der Region liegt das Gute praktisch vor der Tür: frisches Gemüse, kurze Wege, Qualität. Ausgewogen und lecker zu essen ist keine Frage von Verzicht, sondern von Gewohnheit. Was viele nicht auf dem Schirm haben, ist die Zahngesundheit.

Warum spielt die Zahngesundheit eine Rolle?

Bakterien aus entzündetem Zahn- oder Zahnfleischgewebe können ins Blut gelangen und sich im schlimmsten Fall am Gelenk festsetzen. Grundsätzlich gilt: Parodontitis und andere Entzündungen sollten konsequent behandelt werden, zum Beispiel durch regelmäßige professionelle Zahnreinigungen – und das nicht nur vor einer Operation.

Was geben Sie Ihren Patientinnen und Patienten mit auf den Weg?

In Bewegung bleiben; in dem Maß, das möglich ist. Viele unterschätzen, wie viel sie selbst beeinflussen können. Es geht nicht um Perfektion, sondern darum, dranzubleiben.

Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Steinfeldstraße 5 | 52222 Stolberg
Telefon: (02402) 107-4355
E-Mail: orthsekretariat@bethlehem.de



Die Augen im Fokus

Warum regelmäßige Vorsorge ab 50 besonders wichtig ist

Ob beim Zeitunglesen, beim Autofahren oder beim tagtäglichen Austausch mit unseren Mitmenschen – unsere Augen begleiten und leiten uns durch nahezu alle Situationen des Alltags. Wenn das Sehvermögen nachlässt, kann dies nicht nur die Selbstständigkeit beeinträchtigen, sondern auch unser Verhalten und das Gefühl von Sicherheit in ganz alltäglichen Situationen. Die gute Nachricht ist: Viele Veränderungen in unseren Augen lassen sich frühzeitig erkennen und häufig gut behandeln, wenn sie rechtzeitig entdeckt werden.

Natürliche Veränderungen der Augen im Alter

Mit zunehmendem Alter verändert sich unser Körper und damit auch unsere Augen. Diese Entwicklung gehört zu den ganz natürlichen Alterungsprozessen. Gleichzeitig steigt jedoch auch das Risiko für verschiedene Augenerkrankungen. Gerade deshalb gewinnt die regelmäßige Vorsorge für Menschen ab 50 zunehmend an Bedeutung.

Eine der bekanntesten und häufigsten Veränderungen ist die sogenannte Alterssichtigkeit. Sie entsteht,

weil die Augenlinse im Laufe der Jahre an Elastizität verliert und sich nicht mehr so gut auf unterschiedliche Entfernungen einstellen kann. Besonders beim Lesen oder bei Arbeiten im Nahbereich wird das Sehen anstrengender. Viele Menschen benötigen dann erstmals eine Lesebrille oder eine angepasste Sehhilfe.

Neben dieser normalen Alterserscheinung treten jedoch auch häufiger Erkrankungen auf, die das Sehvermögen stärker beeinträchtigen können. Dazu gehören der Graue Star, bei dem sich die Augenlinse zunehmend eintrübt, der Grüne Star, eine Erkrankung, bei der der Sehnerv geschädigt wird – häufig im Zusammenhang mit einem erhöhten Augeninnendruck –, sowie die altersbedingte Makuladegeneration. Diese Erkrankungen entwickeln sich häufig langsam und bleiben oft lange unbemerkt. Gerade deshalb kommt der Vorsorge eine so große Bedeutung zu.

Risikofaktoren für Augenerkrankungen

Das Alter selbst ist also einer der wichtigsten Risikofaktoren für viele Augenerkrankungen. Mit den Jahren verändern sich Strukturen im Auge, die Linse kann trüber werden und die empfindliche Netzhaut

wird anfälliger für Schäden. Doch das Lebensalter ist nicht der einzige Einflussfaktor.

Auch die genetische Veranlagung spielt eine Rolle. Wenn in der Familie bestimmte Augen-erkrankungen gehäuft auftreten, kann das persönliche Risiko erhöht sein. In solchen Fällen ist es besonders sinnvoll, die Augen regelmäßig untersuchen zu lassen. Hinzu kommen verschiedene gesundheitliche Faktoren. Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder Bluthochdruck können die feinen Blutgefäße im Auge schädigen und langfristig zu Sehproblemen führen. Auch Rauchen wirkt sich negativ auf die Augengesundheit aus und erhöht unter anderem das Risiko für eine altersbedingte Makuladegeneration. Darüber hinaus können Bewegungsmangel oder eine unausgewogene Ernährung die Gesundheit der Augen beeinträchtigen. Viele dieser Faktoren hängen mit dem allgemeinen Lebensstil zusammen. Eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst, Gemüse und hochwertigen Fettsäuren, regelmäßige Bewegung sowie der Verzicht auf Tabak tragen nicht nur zur allgemeinen Gesundheit bei, sondern unterstützen auch die Versorgung der Augen.

Warum regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sinnvoll sind

Ein entscheidender Vorteil der augenärztlichen Vorsorge liegt darin, dass viele Erkrankungen lange Zeit keine deutlichen Beschwerden verursachen und ohne eine Untersuchung kaum erkannt werden. Besonders beim Grünen Star merken Betroffene oft erst spät, dass sich ihr Gesichtsfeld langsam verändert. Wenn aber erste Symptome auftreten, kann bereits ein Teil des Sehvermögens dauerhaft beeinträchtigt sein.

Bei einer augenärztlichen Untersuchung werden verschiedene Aspekte der Augengesundheit überprüft. Dazu gehören die Sehschärfe, der Zustand der Linse sowie die Untersuchung des Augenhintergrundes. Moderne bildgebende Verfahren ermöglichen es heute,

selbst kleinste Veränderungen an der Netzhaut sichtbar zu machen. Dadurch können viele der typischen Erkrankungen in einem sehr frühen Stadium erkannt werden.



Die frühzeitige Diagnose eröffnet wichtige Behandlungsmöglichkeiten. Beim Grauen Star kann eine getrübbte Linse durch eine künstliche Linse ersetzt werden, wodurch sich die Sehqualität oft deutlich verbessert. Auch bei anderen Erkrankungen stehen inzwischen verschiedene Therapieformen zur Verfügung, die das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen oder verhindern können.

Sehkraft erhalten und Lebensqualität sichern

Augengesundheit bedeutet weit mehr als nur gutes Sehen. Sie ist eng mit Mobilität, Sicherheit und Selbstständigkeit verbunden. Wer klar sieht, bewegt sich sicherer im Straßenverkehr, erkennt Hindernisse schneller und kann viele alltägliche Aktivitäten weiterhin ohne Einschränkungen ausüben. Für Menschen ab 50 ist es daher besonders sinnvoll, ihre Augen in regelmäßigen Abständen untersuchen zu lassen – auch dann, wenn noch keine Beschwerden bestehen. Die Vorsorge ist eine einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig gegenzusteuern.

Unsere Augen leisten täglich Erstaunliches. Wer ihnen Aufmerksamkeit schenkt und ihre Gesundheit im Blick behält, schafft die besten Voraussetzungen dafür, auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten den Durchblick zu behalten.

**Vermittlung
Kauf
Verkauf**



Susanne Bongs



0241-462150
aachen@vobaimmo.de



Oliver Brost



VOBA IMMOBILIEN eG

www.vobaimmo.de



Microneedling, Hydrafacial und Mesotherapie

Sanfte Treatments für sichtbar bessere Haut

Die Ansprüche an moderne Hautpflege haben sich verändert. Während früher vor allem die Reduktion von Falten im Mittelpunkt stand, geht es heute zunehmend um ein natürliches, frisches Hautbild. Viele Frauen und Männer ab 50 wünschen sich keine drastische Veränderung, sondern möchten vor allem erholt aussehen und ihre Ausstrahlung bewahren.

Genau hier setzen innovative, nicht-invasive Behandlungen wie Hydrafacial, Microneedling und Mesotherapie an. Sie unterstützen die Haut dabei, sich selbst zu regenerieren, und zielen auf ein gleichmäßiges, gut durchfeuchtetes Hautbild ab. Der Fokus liegt nicht auf dem »Wegbehandeln« von Alter, sondern auf der Stärkung der Hautqualität. Ein zentraler

Begriff in diesem Zusammenhang ist der sogenannte »Glow«. Gemeint ist damit eine Haut, die vital, ebenmäßig und ausreichend mit Feuchtigkeit versorgt ist. Sie wirkt lebendig und gesund – unabhängig vom Alter.

Tiefenreinigung mit Soforteffekt

Hydrafacial gehört zu den Behandlungen, die sofort sichtbare Ergebnisse liefern können. In mehreren aufeinander abgestimmten Schritten wird die Haut zunächst gründlich gereinigt, anschließend sanft gepeelt und schließlich intensiv mit feuchtigkeitsspendenden und pflegenden Wirkstoffen versorgt. Besonders bei fahler oder gestresster Haut zeigt sich



häufig direkt nach der Behandlung ein frischerer, klarerer Teint. Deshalb eignet sich Hydrafacial sowohl als regelmäßige Pflegeanwendung als auch als kurzfristiger Frischeimpuls, etwa vor besonderen Anlässen.

Regeneration, die unter die Haut geht

Microneedling verfolgt einen anderen Ansatz. Hier steht die Aktivierung der hauteigenen Regeneration im Vordergrund. Durch feine, kontrollierte Mikroverletzungen wird die Haut dazu angeregt, vermehrt Kollagen und Elastin zu bilden. Diese Prozesse tragen dazu bei, die Hautstruktur zu verbessern und ihr mehr Spannkraft zu verleihen. Feine Linien können gemildert erscheinen, und das Hautbild wirkt insgesamt gleichmäßiger. Besonders effektiv ist Microneedling, wenn es in mehreren Sitzungen als Kur durchgeführt wird.

Frischeimpuls für anspruchsvolle Haut

Die Mesotherapie ergänzt diese Methoden, indem sie Wirkstoffe gezielt dorthin bringt, wo sie benötigt werden. Dabei werden kleine Mengen an Hyaluron, Vitaminen oder anderen regenerationsfördernden Substanzen direkt in die Haut eingebracht. Ziel ist es, die Haut intensiv zu durchfeuchten und ihre Vitalität zu steigern. Viele Anwenderinnen und Anwender beschreiben das Ergebnis als sichtbar frischere und prallere Haut.

Welche Behandlung geeignet ist, hängt von den individuellen Bedürfnissen ab. Während Hydrafacial vor

allem für einen schnellen Frischeeffekt sorgt, zielt Microneedling auf eine langfristige Verbesserung der Hautstruktur ab. Die Mesotherapie kann insbesondere dann sinnvoll sein, wenn die Haut zusätzliche Unterstützung durch gezielte Wirkstoffzufuhr benötigt. In der Praxis werden diese Verfahren häufig auch kombiniert, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Moderne ästhetische Behandlungen verstehen sich heute weniger als Eingriff, sondern vielmehr als Unterstützung der natürlichen Hautfunktionen. Sie bieten die Möglichkeit, die eigene Ausstrahlung zu unterstreichen, ohne die Persönlichkeit zu verändern. Eine gepflegte, lebendige Haut kann in jedem Alter dazu beitragen, sich im eigenen Erscheinungsbild wohlfühlen.

 **montis medical**
FACHKLINIK FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE,
ÄSTHETIK, LASERMEDIZIN & DERMATOLOGIE

Peterstr. 2 - 4, 52062 Aachen
Tel.: 0241 5100 5700
Mobil: 0173 8550230
E-Mail: info@montismedical.de
Instagram: [@montismedical](https://www.instagram.com/montismedical)



Zwischen Reben und Ruinen

Unterwegs an der Mittelmosel

Weinberge, historische Orte und eine abwechslungsreiche Landschaft prägen die Mittelmosel zwischen Trier und Cochem. Besucher finden hier nicht nur beeindruckende Ausblicke, sondern auch zahlreiche kulinarische Angebote in den traditionsreichen Weinorten.

Viele kulinarische Angebote vor historischer Kulisse

»Mosea« nannten sie die Kelten, »Mosella« die Römer. Ihr Name bedeutet »kleine Maas«. Maas und Mosel entspringen beide in den südlichen Vogesen und streben auf getrennten Wegen zum Rhein, dessen größte Nebenflüsse sie sind. Der Abschnitt zwischen Trier und Pünderich bei Cochem ist die Mittelmosel. Die Landschaft ist geprägt durch die vielen Mäander des Flusses zwischen den Mittelgebirgen Eifel und Hunsrück in einem tief eingeschnittenen Tal mit teils steil abfallenden Hängen, an denen bereits zur Römerzeit Wein angebaut wurde.

Neben der Riesling-Traube werden Rivaner/Müller-Thurgau, Weißburgunder und Kerner, seit Ende der 1990er Jahre zunehmend Rotweine wie der Spätburgunder angebaut. Darüber hinaus bieten die Winzer Sekt, Wein- und Obstbrände sowie Liköre an. Sie vermarkten ihre Produkte vor Ort in Wein- und Probierstuben, Straußwirtschaften und stellen auf ihren Höfen oftmals Fremdenzimmer und Ferienwohnungen bereit.

Lohnenswert und erholsam ist auch eine gut zweistündige Fahrt mit einem Ausflugsschiff, das

zwischen Traben-Trarbach und Bernkastel-Kues verkehrt und den Blick vom Wasser auf die Weinberge und die Orte an den Ufern ermöglicht. Nach einem mehrstündigen Aufenthalt in Bernkastel-Kues geht es zurück und das Schiff passiert ein zweites Mal die Schleuse bei Zeltingen.

Traben-Trarbach: Das Juwel an der Mittelmosel

»Juwel an der Mittelmosel« wird Traben-Trarbach genannt. Durch eifrigen Weinhandel kam der Ort zu beiden Seiten der Mosel zu Reichtum. Zahlreiche große Weinkeller, die zu besichtigen sind, und prachtvolle Jugendstilvillen zeugen auch heute noch hiervon. Der Ort, dessen ursprünglich selbständige Gemeinden Traben auf der linken und Trarbach auf der rechten Uferseite liegen und durch die Moselbrücke miteinander verbunden sind, ist auch ohne Auto mit der Bahn gut zu erreichen. Stündlich pendelt ein Zug zwischen dem Bahnhof in Traben und Bullay. Dort besteht Anschluss zu den Richtung Koblenz und Luxemburg verkehrenden Zügen.

Die Moselbrücke und das imposante Brückentor auf der Seite von Trarbach wurden um das Jahr 1900 erbaut, der ursprüngliche Wehrgang zwischen den seitlichen Türmen später überdacht und die Brückenschänke darin eingerichtet. In der sich anschließenden Brückenstraße befinden sich zahlreiche Geschäfte und Restaurants. Darüber erhebt sich weithin sichtbar die Ruine der Grevenburg aus dem Jahr 1350 mit einer Burgschenke. Der etwas beschwerliche Anstieg wird



durch einen einzigartigen Ausblick belohnt. Ob auch die Gaststätte geöffnet ist, ist an einer Fahne sichtbar: »Fahne oben - Burgherr da, Fahne unten - Schenke zu«. Auch von der im Berghang gelegenen Evangelischen Kirche bietet sich ein weiter Blick Richtung Traben und ins Tal.

Vorbei am Alten Stadtturm, am Marktplatz mit dem Rathaus der Gesamtgemeinde und der Alten Stadtmühle am Weiertorplatz geht es entlang des Kautenbachs zum Kurzentrum Bad Wildstein. Dort wird das mit 33°C aus den Tiefen des Schiefergesteins emporsteigende Wasser für Kuranwendungen und zum Baden genutzt.

Unterwegs nach Bernkastel-Kues

Moselaufwärts führt parallel zum Fluss ein schmaler Wanderpfad zum Stadtteil Wolf. Dessen Wahrzeichen ist das »Wolfer Spitzhaus«, erbaut um 1618 und ein Beispiel alter moselländischer Baukultur. Die ebenfalls sehenswerte Kirche im Ortszentrum aus dem Jahr 1685 steht über einem 500 Jahre alten Weinkeller. Schließlich bietet die oberhalb des Ortes liegende Klosterruine von 1478 einen der schönsten Aussichtspunkte im Moseltal.

Auf der gegenüberliegenden Flussseite geht es zurück durch den Stadtteil Rißbach entlang der Mosel oder durch die Weinberge nach Traben. Weiter flussabwärts verläuft der Fußweg vorbei an der Moselbrücke, am Yacht- und Schutzhafen und der Schleuse von Enkirch nach Kövenig. Von dort verkehrt eine Personenfähre ins gegenüberliegende Enkirch. Auch dies ist ein malerischer Weinort mit sehenswerten Fachwerkhäusern.

Bernkastel-Kues kann außer der beschriebenen Schifffahrt über einen 6,5 Kilometer langen Wanderweg erreicht werden. Die Gemeinde mit den Ortsteilen Kues auf der linken und Bernkastel auf der rechten Flussseite hat eine lange Geschichte, die bis in die Zeit der Kelten zurückgeht, wie archäologische Funde in Kues belegen. Es war eine der größten bandkeramischen Siedlungen der Jungsteinzeit im Moselraum. Danach kamen die Römer und brachten neben ihrer Kultur den Wein, danach die Merowinger und nach der Christianisierung zahlreiche Landesherren und Kirchenfürsten.

Prachtvolle Fachwerkhäuser, die frühgotische Kirche St. Michael und das Spitzhäuschen am historischen Marktplatz sind nur einige Höhepunkte. Hoch über dem Moseltal erhebt sich mit der eindrucksvollen Burgruine Landshut das Wahrzeichen der Stadt. (Text und Fotos: Josef Römer)

**Wir sind immer für Sie da
mit den ambulanten
Angeboten der Johanniter**

Ambulante Pflege
T. +0241 91838-743

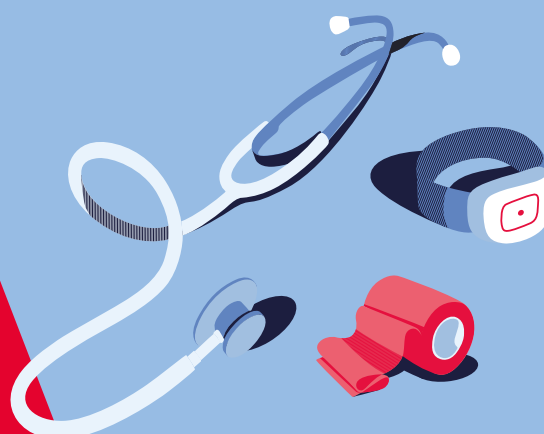
Hausnotruf
T. 0800 8811220

Wir beraten gerne, kompetent & unverbindlich!

www.johanniter.de/aachen



JOHANNITER





Golf hat mittlerweile viele Schichten der Gesellschaft erreicht. Auf dem Mergelhof ist das gesellige Zusammensein nach dem Spiel obligatorisch.

Weg mit den Vorurteilen

Golf ist weder den Schönen und Reichen vorbehalten, noch ist es ein Rentnersport

Was haben Golfer und Spitzenköche gemeinsam? Beide kommen in Film und Fernsehen schlecht weg. Umfeld und Figuren werden in aller Regel verzerrt dargestellt. Schauen Sie mal genau hin: Wenn Golfer in Krimiserien vorkommen, handelt es sich nicht selten um die Bösewichte, mit Sicherheit aber sind es zwielichtige oder zumindest unsympathische Typen. Woran liegt das? »Golf ist noch immer mit vielen Klischees behaftet«, weiß Klaus Pastor, Präsident des Internationalen Golfclub Mergelhof. Dieses negative Image werde durch Personen wie Donald Trump, umstrittener US-Präsident, Multimillionär, bekennender Golfspieler und Besitzer gleich mehrerer Golfplätze, befeuert, »obwohl die Realität längst anders aussieht.«

Normale Gebühren

Mit einer Kampagne wollen der 69-Jährige und seine Mitstreiter vom Mergelhof gegen die landläufigen Vorurteile angehen, indem sie aufklären. »Golf ist längst kein Sport mehr für die Schönen und Reichen, die mit ihren Taschen über grüne Flächen schreiten und Deals machen. Golf ist gesundheitsfördernd, mental herausfordernd und nicht mit übertrieben hohen Kosten verbunden. Golf ist vor allem längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen«, so Klaus Pastor.

Der Mergelhof liegt gute zehn Minuten von der holländischen Grenze bei Vaals entfernt im belgischen Gemmenich. Unterhalb des Dreiländerecks im sogenannten »Heuvelland« ist man stolz auf die innige Willkommenskultur. Die Anlage verfügt

nicht nur über einen »großen Platz«, für den man entsprechende Fähigkeiten besitzen muss, sondern auch über einen öffentlichen 9-Loch-Platz, auf dem jeder ohne große Vorkenntnisse gegen eine normale Gebühr spielen kann. Für 25 Euro (Wochenende 30 Euro) können Erwachsene dort den ganzen Tag verbringen. Jugendliche bis 21 Jahre zahlen 10 Euro weniger und Leihschläger kosten 5 Euro pro Tag. Auf den Terrassen rund um das Clubhaus, deren Aussicht zu den schönsten in der ganzen Region gehören, gibt es keine abgegrenzten Bereiche für Mitglieder.

50 Jahre und älter

Richtig ist, dass viele ältere Menschen Golf spielen. Statistisch gesehen sind die meisten der knapp 700.000 Mitglieder des Deutschen Golf-Verbandes älter als 50 Jahre. »Auch wenn viele erst mit 60 Jahren den Weg zu uns finden, ist Golf kein klassischer Rentnersport«, erklärt Stefan Felser, Golflehrer und Betreiber des Mergelhofs. »Golf ist ein Sport, der gerade älteren Menschen sehr entgegenkommt. Man ist an der frischen Luft, macht mindestens 10.000 Schritte pro Runde und verbraucht dabei zwischen 250 und 500 Kalorien in der Stunde, ohne dass eine Überbeanspruchung stattfindet.«

Da man in der Regel in Gruppen von zwei bis vier Personen spielt, ist man immer in Gesellschaft. Diese nicht zu unterschätzende soziale Komponente wirkt sich positiv auf die Psyche aus. Golf bedeutet Lebensqualität, egal ob man 8 oder 80 ist.



Das Event-Team um Reiner May (vorne) hatte im Modehaus SiNN sichtlich Spaß.

Tag der offenen Tür

**Einfach vorbeikommen und mitmachen:
»Mergelhof & Friends« am 9. Mai**

Für den »Tag der offenen Tür« geht der Mergelhof neue Wege. Der Golfclub präsentierte sich zum Frühlingsbeginn einen Tag lang im Modehaus SiNN in Aachen, wo ein Putt-Wettbewerb zahlreiche Interessenten an den Stand lockte. »Wenn alle kommen, die uns ihr Erscheinen signalisiert haben, war unser Auftritt ein voller Erfolg«, erklärt ein zufriedener Eventmanager Reiner May.

Grundsätzlich ist der Mergelhof 365 Tage im Jahr für jedermann und -frau offen. Am 9. Mai bittet der Club indes gezielt alle Interessenten zu »Mergelhof & Friends« nach Gemmenich am Fuße des Dreiländerpunktes. Unterstützt von den Carolus Thermen wird dann die komplette Angebotspalette des Clubs und der Betreibergesellschaft, der Golflehrer und der Gastronomie präsentiert.

»Der Name ist Programm. Wir sehen in jedem Gast auch einen neuen Freund des Mergelhofs«, betont Reiner May, »Unsere Gemeinschaft ist herausragend. Die Anlage ist ein Wohlfühlort für alle, die in ihrer Freizeit Bewegung und Entspannung suchen.« Einfach vorbeikommen und mitmachen.



Fotos: Mergelhof

Packten beim Umbau kräftig mit an: Manuela und Niko Ruwette, Julian Robertz.

Restaurant nach Umbau unter neuer Leitung

**Vom »Haus am See« in Aachen zum
»Maison de Golf« in Gemmenich**

Die größte Veränderung auf dem Mergelhof betrifft die Gastronomie. Manuela und Niko Ruwette, lange Jahre als Gastgeber im »Haus am See« eine feste Größe in der Aachener Gastro-Szene, leiten seit Ostern das Restaurant auf dem Mergelhof. Unter ihrer Leitung soll das neue »Maison de Golf« zu einer gesuchten Adresse in der ganzen Region werden.

Neue Böden, neue Farben, neue Möbel: Mehr als eine Viertelmillion haben die Pächter und die Eigentümer des Mergelhofs zusammen in den Umbau von Küche und Restaurant investiert. »Nach einigen dunklen Jahren hoffen wir, dass der Mergelhof gastronomisch wieder strahlen wird«, freut sich Präsident Klaus Pastor auf die Zusammenarbeit.

Beim Personal setzt das Ehepaar Ruwette auf bewährte Kräfte. Viele ehemalige Mitarbeiter sind den beiden nach Gemmenich gefolgt, allen voran Restaurantleiter Julian Robertz. Die Speisekarte bietet moderne Crossover-Küche mit deutlich erkennbaren französischen und italienischen Akzenten. Tagsüber soll eine Bistro-Karte den »kleinen Hunger« von Golfern und Wanderern stillen.



Unsere Region

In den neun Gemeinden der StädteRegion Aachen leben mehr als eine halbe Million Menschen. Ihre zahlreichen Stadtbezirke, Kommunen und Dörfer haben vieles gemeinsam – aber auch ihre jeweils ganz besonderen, charmanten Eigenheiten. In dieser Serie stellen wir in jeder Ausgabe einen Ort oder Stadtteil vor. Diesmal:

Brand

Naturnahes Familienidyll mit Geschichte

Zwischen Reichsabtei und französischer Besatzung

Brand blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Seine erste urkundliche Erwähnung erfolgt zwischen 1336 und 1369, als das Gebiet unter dem Namen »zen Brande« bekannt war. Bereits in dieser Zeit war Brand eng mit der benachbarten Abtei Kornelimünster verbunden, die als

bedeutende Landbesitzerin und Herrschaftsinstanz eine zentrale Rolle im gesamten »Münsterländchen« spielte. Die Siedlungen in der Region entstanden dabei vor allem entlang fruchtbarer Böden und in der Nähe kleiner Wasserläufe: Brand, Rollef, Niederforstbach, Freund und später auch Oberforstbach bildeten sogenannte Honschaften, dörfliche Gemeinschaften unter kirchlicher Verwaltung.



Trierer Straße in Brand.



Ein denkmalgeschütztes Haus in der Brander Buschstraße.

Ein bedeutender Einschnitt in der Geschichte Brands – wie natürlich der des gesamten Rheinlands – erfolgte zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit der französischen Besatzung. Napoleon hob die Klosterherrschaft auf, führte neue Verwaltungsstrukturen in Form der sogenannten Mairien ein und veränderte die sprachliche und wirtschaftliche Landschaft durch neue Amtssprachen und Währungen. Brand wurde zu einer eigenständigen Bürgermeisterei und mit der Donatus-Kapelle erhielt die Region auch ein kirchliches Zentrum. Nach dem Ende der französischen Herrschaft fiel Brand an Preußen und entwickelte sich fortan in preußischem Verwaltungsrahmen weiter.

Mit dem Fortschreiten der Industrialisierung gegen Ende des 19. Jahrhunderts wandelte sich das Bild des Ortes. Neue Bahnlinien, industrielle Betriebe und Wohngebiete entstanden, was zu einem spürbaren Bevölkerungswachstum führte. Zwischen 1890 und 1910 stieg die Einwohnerzahl von etwa 3.000 auf rund 5.000 Menschen.

Trotz der Zerstörungen während der beiden Weltkriege konnte sich Brand ab den 1950ern schnell erholen. Der Wiederaufbau wurde zügig vorangetrieben, insbesondere durch die Entwicklung neuer Wohngebiete wie dem Ellerbereich oder dem Brander Feld. Im Jahr 1972 verlor Brand seine kommunale

**Weil Musik zu Deinem Leben gehört:
Unterricht für alle Generationen!**

**MUSIK
SCHULE
BRAND**

LietzmannSchmidt GbR

Musikschule Brand | 0241 475 980 89 | mail@musikschule-brand.de | www.musikschule-brand.de



Eigenständigkeit und wurde nach Aachen eingemeindet. Dennoch bewahrt der Stadtteil bis heute seine starke lokale Identität, unterstützt durch eine eigene Bezirksvertretung und vielfältige bürger-schaftliche Strukturen.

Ein Stadtteil mit ganz eigenem Charakter

Brand ist heute nicht nur ein beliebter Wohnort, sondern auch ein geschichtsträchtiger Teil Aachens mit kulturellen und architektonischen Besonderheiten. Besonders ins Auge fällt die Pfarrkirche St. Donatus, von den Einheimischen liebevoll »Brander Dom« genannt. Der imposante Kirchenbau entstand Ende des 19. Jahrhunderts als dreischiffige Hallenkirche im neugotischen Stil. In ihrem Inneren finden sich bedeutende Kunstwerke wie das Wendelinus-Reliquiar von 1897 und farbenfrohe Glasmalereien aus den 1950er Jahren.

Eine weitere historische Kapelle ist St. Vinzenz in Niederforstbach, die bereits 1756 an einem alten Pilgerweg errichtet wurde. Sie wird bis heute gepflegt und für besondere Anlässe genutzt. Auch technische Bauwerke gehören zur besonderen Kulisse des Stadtteils: Das Viadukt der ehemaligen Vennbahn, das über das Rollefachtal führt, stammt aus den 1880er Jahren. Es ist nicht nur ein beeindruckendes Zeugnis der Eisenbahngeschichte, sondern auch ein beliebtes Ziel für Radfahrer, da es Teil des überregional bedeutsamen Vennbahnradwegs ist.

Ein moderneres Brander Wahrzeichen ist der sogenannte Brander Stier, eine Bronzestatue auf dem Marktplatz, die 1976 vom Künstler Karl-Henning Seemann geschaffen wurde. Der Stier symbolisiert Selbstbewusstsein, Heimatliebe und nicht zuletzt eine gewisse »Brander Sturheit«, auf die man als waschechter Brander und mit einem Augenzwinkern auch etwas stolz ist.

Attraktive Lebensbedingungen und gute Infrastruktur

Brand zeichnet sich heute durch eine hohe Lebensqualität aus. Der Stadtteil liegt am südöstlichen Rand Aachens und bietet damit eine ideale Kombination aus Stadtnähe und naturnaher Lage. Umgeben von Wäldern, Feldern und dem landschaftlichen Übergang zur Eifel ist Brand ein attraktiver Wohnort für Familien, Senioren und Menschen, die das ruhige Leben schätzen, ohne auf die Annehmlichkeiten der Stadt verzichten zu wollen.

Die Verkehrsanbindung ist gut: Mehrere Buslinien verbinden Brand mit dem Aachener Stadtzentrum, das – Baustellenfreiheit auf der Trierer Straße vorausgesetzt – in wenigen Minuten erreichbar ist. Auch die Nähe zur A44 und zur Aachener Innenstadt bietet Vorteile für Pendler. Innerhalb des Stadtteils

ist die Infrastruktur hervorragend ausgebaut. Es gibt mehrere Schulen, Kindergärten, ein modernes Schwimmbad sowie zahlreiche Sportanlagen und Einkaufsmöglichkeiten. Das Ortszentrum rund um den Brander Marktplatz wurde in den vergangenen Jahren modernisiert, wobei man großen Wert darauf legte, den dörflichen Charakter zu bewahren.

Engagierte Bürger, aktive Vereine und ein starkes Miteinander

Ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität in Brand ist das starke bürgerschaftliche Engagement. Der Bürgerverein Brand e.V., der bereits 1971 gegründet wurde, spielt hierbei eine zentrale Rolle. Ursprünglich ins Leben gerufen, um die Eigenständigkeit des Stadtteils zu sichern, versteht sich der Verein heute als Mittler zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft. Er organisiert Veranstaltungen, greift lokale Anliegen auf und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung des Stadtteils ein.

Sportlich ist Brand ebenfalls gut aufgestellt. Zahlreiche Sportvereine – darunter Borussia Brand, Germania Freund, der Brander Turnverein, die Aachen Greyhounds oder die Schwimm- und Sportgemeinschaft Brand-Haaren – bieten ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Diese Vereine sind nicht nur Orte des Sports, sondern auch der Begegnung und des sozialen Miteinanders.

Auch kulturell und sozial ist in Brand einiges los: An der Musikschule Brand musizieren fast 700 Schülerinnen und Schüler, das ist das größte Freizeitangebot überhaupt im Stadtteil. Darüber hinaus engagiert sich die Freiwillige Feuerwehr nicht nur im Katastrophenschutz, sondern nimmt auch regelmäßig an Festen und Veranstaltungen teil.

Zahlreiche kleinere Organisationen und kirchliche Initiativen tragen dazu bei, dass sich Menschen im Stadtteil schnell heimisch fühlen können. Ein besonderer Höhepunkt im Kalender ist der »Tag der Brander Vereine«, bei dem sich lokale Organisationen präsentieren und gemeinsam ein buntes Fest gestalten. Solche Veranstaltungen fördern nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern machen deutlich, wie lebendig und vielfältig das soziale Leben in Brand ist.

Gegenwart und Zukunft

Wie viele andere Stadtteile steht auch Brand vor Herausforderungen. Der stetige Zuzug bringt Fragen der Mobilität, Infrastruktur und Flächenentwicklung mit sich. Der zunehmende Verkehr, insbesondere in Stoßzeiten, stellt eine Belastung für bestimmte Wohngebiete dar. Auch der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und die Schaffung neuer Fahrradwege sind wichtige Themen für die Zukunft.

Gleichzeitig gilt es, den Spagat zwischen moderner Stadtentwicklung und dem Erhalt der lokalen Identität zu meistern. Die Branderinnen und Brander legen großen Wert auf ihre gewachsenen Strukturen und Traditionen. Es besteht ein ausgeprägtes Heimatgefühl, das im regen Vereinsleben und in der Art, wie man miteinander umgeht, spürbar ist. Diese Stärke gilt es auch in Zukunft zu bewahren – als Grundlage für eine nachhaltige, lebenswerte Stadtteilentwicklung. Alles in allem ist Brand deshalb mehr als nur ein Stadtteil von Aachen; Brand ist ein Ort mit Charakter, Geschichte und einer aktiven Bürgerschaft. Seine historischen Wurzeln, die naturnahe Lage, die gute Infrastruktur und das starke soziale Gefüge machen Brand zu einem der attraktivsten Wohngebiete der Region.

*Ihr Augenoptiker & Hörakustiker
im schönen Stadtteil Brand.*



sehen · verstehen · leben

- trendige Brillenfassungen
- modernste Hörsysteme
- biometrische Brillengläser
- Augenscreening mit KI-Check
- Hörprävention
- Kontaktlinsen vom Spezialisten
- Terminvereinbarung - auch Online
- mehr unter [folian.de](https://www.folian.de)

Inh. Michael Folian
Trierer Str. 725 · 52078 Aachen-Brand · [folian.de](https://www.folian.de)
Optik Tel. 0241 / 56 20 31 · Akustik Tel. 0241 / 56 20 32





Gemeinsam morgens ins Museum

Angebote im April in den Aachener Museen

Der Kulturbetrieb der Stadt Aachen läutet mit einem besonderen Programm den Frühling ein. Für Kunstinteressierte gibt es ein vielfältiges Angebot im Couven Museum, im Ludwig Forum Aachen und im Suermondt-Ludwig-Museum: Depotführungen, die Blicke hinter die Kulissen ermöglichen, sowie kreative Angebote. Beim »Couven-Kunstplausch« steht die gemeinsame Kunstbetrachtung der Teilnehmenden mit Austausch und Gesprächen bei Kaffee und Croissants im Mittelpunkt. Eltern mit Babys können in entspannter Atmosphäre das Couven Museum erkunden. Unter dem Titel »Stilles Lesen – Lecture silencieuse« startet das Couven Museum gemeinsam mit dem Institut français

Aachen ein neues Veranstaltungsformat. »Mit diesen vielseitigen Angeboten können Kunstinteressierte jeden Alters die Schätze der städtischen Sammlungen entdecken. Ob in Führungen, Workshops oder Formaten mit Kaffee und Gesprächen – Kunstbegegnungen und der Austausch dazu tun gut!«, betont Irit Tirtey, Geschäftsführerin Kulturbetrieb Aachen.

Information und Anmeldung beim Museumsdienst Aachen unter der E-Mail-Adresse museumsdienst@mail.aachen.de, Telefon 0241 432-4998 zu den Servicezeiten dienstags bis freitags von 9 bis 14 Uhr. Infos unter www.museumsdienst-aachen.de.

Couven Museum

Hühnermarkt 17, 52062 Aachen

Mit Baby ins Museum (mit Dr. Monika Haas) Mittwoch, 1. April | 11 Uhr

Frischgebackene Eltern und ihre Babys (0 bis 12 Monate) sind herzlich eingeladen zu einer entspannten Führung unter fachkundiger Leitung! Wir empfehlen, ein Tragetuch oder eine Babytrage mitzubringen. Kosten: 4 Euro zzgl. Museumseintritt

Couven – Kunstplausch mit Frühstück (mit Dr. Monika Haas) Dienstag, 14. April | 10.30 – 12.30 Uhr

Sind Sie neugierig auf Kunst-Entdeckungen und möchten Sie sich mit anderen dazu austauschen? Dann kommen Sie ins Couven Museum! Das Couven Museum ist die Station »Lebenskultur« der Route Charlemagne und präsentiert bürgerliche Lebensart und Wohnkultur im Herzen Aachens – vom Rokoko über den napoleonischen Empirestil bis hin zum Biedermeier. Gestartet wird mit Kaffee, Croissants und Konfitüre. Danach werden ausgewählte Räume des Museums und ihre Geschichten vorgestellt und gemeinsam besprochen. Jeder Termin hat einen eigenen Themenschwerpunkt. Kosten: 12 Euro inkl. Museumseintritt.

Neues
Angebot

Stilles Lesen – Lecture silencieuse (dt./frz.) (mit Yasemin Sezgin und Carmen Roebers) Donnerstag, 23. April | 11 – 13 Uhr

Unter dem Titel »Stilles Lesen – Lecture silencieuse« startet das Couven Museum gemeinsam mit dem Institut français Aachen ein neues Veranstaltungsformat. Im Mittelpunkt des ersten Termins steht die gemeinsame, konzentrierte Lektüre des Romans »Le parfum des fleurs la nuit / Der Duft der Blumen bei Nacht« von Leïla Slimani in kleiner Runde. Zu Beginn findet eine 30-minütige Führung zu drei ausgewählten Kunstobjekten des Hauses statt, die inhaltlich auf die jeweilige Lektüre abgestimmt ist. Im Anschluss rundet ein moderierter Austausch, begleitet von einer Mitarbeiterin des Institut français Aachen, die Veranstaltung ab und lädt bei Kaffee zum Gespräch über das Gelesene ein. Die Auftaktveranstaltung findet am 23. April statt und wird ausnahmsweise an einem Donnerstag durchgeführt; weitere Termine folgen im Rahmen von »Gemeinsam morgens ins Museum«. Sie steht anlässlich des Welttages des Buches, dem von der UNESCO initiierten internationalen Aktionstag zur Förderung des Lesens. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die Website des Institut français Aachen: www.institutfrancais.de. Kosten: 6 Euro

Neues
Angebot

Ludwig Forum

Jülicher Straße 97–109, 52070 Aachen

April, April! – Interaktive Familienführung

Mittwoch, 1. April | 10.30 – 12 Uhr

Zwei Kamele im Museum, übergroße Blumen, superleichte Statuen – hier ist alles fake! Gemeinsam sehen wir uns an, mit welchen Materialien uns die Künstler*innen Nancy Graves, Bertram Jesdinsky und Jeff Koons täuschen möchten. Aber so leicht lassen wir uns nicht in den April schicken! Kosten: 3 Euro zzgl. Museumseintritt

A Large Vase of Flowers – Siebdruck

Dienstag, 7. April | 11 – 13 Uhr

Krokusse, Flieder, Blausternchen, Kunterbuntveilchen ... Ob Frühblüher oder Fantasieblume, im Workshop für Großeltern und Enkelkinder entstehen vielfältigste Blüten und Blumen, die gemeinsam als großer, bunter Strauß ein Siebdruckmotiv bilden. Der gemeinsam entwickelte Blumenstrauß kann auf Stoffbeutel oder mitgebrachte Textilien (aus Baumwolle) im Siebdruckverfahren gedruckt werden. So entsteht eine eigene Large Vase of Flowers [Eine große Vase mit Blumen] auf Stoff, inspiriert von der gleichnamigen Skulptur von Jeff Koons. Kosten: Kinder 4 Euro, Erwachsene 8 Euro zzgl. Museumseintritt.

Zeit für Kunst – Öffentliche Führung für Senior*innen

Mittwoch, 29. April | 10.30 – 12 Uhr

Im Sitzen und in Ruhe: Speziell für Senior*innen führen erfahrene Kulturvermittler*innen durch die aktuelle Ausstellung des Ludwig Forums Aachen. Während der barrierefreien Führung gibt es die Möglichkeit, sich hinzusetzen und es wird in einem angemessenen Tempo gesprochen. Im Anschluss an die Führung wird zu einem Austausch bei Kaffee oder Tee eingeladen. Kosten: 3 Euro zzgl. Museumseintritt.

Suermondt-Ludwig-Museum

Wilhelmstraße 18, 52070 Aachen

Kunst, Croissants und Konfitüre: »Neue Sachlichkeit« (mit Irene Voss-Schäfer)

Mittwoch, 15. April | 10 – 12 Uhr

Das Suermondt-Ludwig-Museum beherbergt eine faszinierende Sammlung mit Werken von der Antike bis in die Gegenwart. Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise! Gestartet wird mit Kaffee, Croissants und Konfitüre im Café Wunderkammer, danach werden ausgewählte Kunstwerke vorgestellt und gemeinsam besprochen. Keine Vorkenntnisse erforderlich! Kosten: 12 Euro inkl. Museumseintritt

Öffentliche Führung durch das Depot (mit dem Sammlungsleiter Michael Rief)

Mittwoch, 15. April | 12 – 13 Uhr

Was verbirgt sich hinter den Kulissen des Suermondt-Ludwig-Museums? Bei dieser besonderen Führung öffnen wir die Türen zu unserem Depot und gewähren Ihnen Einblicke in einen sonst unzugänglichen Bereich des Museums. Entdecken Sie verborgene Schätze aus der Sammlung, darunter auch besondere Werke, die einst von Aachener Bürgerinnen und Bürgern gestiftet, vererbt oder dem Museum anvertraut wurden, und erfahren Sie mehr über die spannenden Geschichten hinter den Objekten. Ein Blick in das Depot zeigt, wie vielfältig die Sammlung des Museums ist und wie eng sie mit der Stadtgesellschaft verbunden ist. Kosten: 3 Euro zzgl. Museumseintritt

Interkultureller Kunstworkshop

Dienstag, 21. April | 10.15 – 12.15 Uhr

Einmal im Monat bieten das Suermondt-Ludwig-Museum gemeinsam mit dem Referat für Integration und Migration des Caritas Verbandes Aachen interkulturelle Kunstworkshops an. Nach einer gemeinsamen Betrachtung ausgewählter Kunstwerke der Sammlung werden die Teilnehmenden in der praktischen Arbeit kunsttherapeutisch begleitet, um ihre Gedanken und Gefühle in Bilder und Formen zu fassen. Es wird ein sicherer Raum geschaffen, in dem jede(r) kreativ tätig werden kann, unabhängig von Vorkenntnissen. Der Workshop ist offen für alle Interessierten und bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich mit Kunst auf eine tiefere, emotionale Weise auseinanderzusetzen. Dabei steht nicht das Endergebnis, sondern der kreative Prozess im Vordergrund. Kostenfreies Angebot, Anmeldung erforderlich bei der Integrationsagentur des Regionalen Caritasverbands Aachen: Geraldine Wronski – g.wronski@caritas-aachen.de – 0241 94927285.

Kunst am Mittag: »Kunst tut gut! Führung für Reisebegeisterte«

Dienstag, 28. April | 12 Uhr

Reisen fasziniert und bildet, bietet Erholung und Entspannung – heute nicht anders als früher. Doch wohin reiste man in vergangenen Jahrhunderten? Und aus welchen Gründen? Die Führung beginnt mit einem Ausflug in die niederländische Kunst des 15. Jahrhunderts und Darstellungen von Küsten, idyllischen Flusslandschaften und Häfen. Weiter geht es zu mondänen Stränden an der belgischen Küste des 19. Jahrhundert, Gemälde mit romantischen Italienreisen und der Burgenromantik der Eifel runden die Reiseimpressionen ab. Kosten: 3 Euro zzgl. Museumseintritt.

MEISTER
ADORF
ELEKTRO



**Ihr Partner für
Elektrotechnik.
Verständlich, Modern,
Nachhaltig.**

**Beratung
Installation
Kundendienst**

Für Privat und Gewerbe

**0241 - 55 70 18 60
info@elektriker.ac**

Elektrotechnikermeister Lutz Adorf,
Franzstraße 28, 52064 Aachen

Impressum Ausgabe 2 | 2026

DVG Aachen GmbH

Stüsterfeldstraße 83 | 52072 Aachen
Geschäftsführung: Günter Mainz und Marcel Mainz
Telefon: 0 241 87 34 34 00 | E-Mail: hello@dvg-aachen.de
www.dvg-aachen.de

Verleger und Herausgeber

(v.i.S.d.P.): Günter Mainz
g.mainz@dvg-aachen.de
Marcel Mainz
m.mainz@dvg-aachen.de
Redaktion: Christoph Swiontek
c.swiontek@dvg-aachen.de

ISSN-Print: 3054-2790

ISSN-Online: 3054-2774

Autor*innen: Peter Dondorf, Heike Eisenmenger,
Nina Krüsmann, Josef Römer, Karl Steenebrügge,
Christoph Swiontek, Meryem Voigt

Fotos: Matthias Baus, Chris Carle, Rosa Engel, Sandra
Ganser, Hartmut Hermanns, Maik Kawohl, Nina Krüs-
mann, Niclas Mettendorf, Josef Römer, Marc Sagnol,
Perry Schrijvers, Andreas Steindl sowie AdobeStock,
Freepik, iStock, Shutterstock, Firmen, öffentliche Ein-
richtungen, Institutionen, Kunden, Organisationen,
Veranstalter, Vereine und Verlagspartner

Layout/Grafik

XPrint Medienproduktion
Dietrich Betcher
Stüsterfeldstraße 83 | 52072 Aachen

Druck

Druckerei Mainz
Stüsterfeldstraße 83 | 52072 Aachen

Silver Ager Magazin erscheint sechsmal jährlich.

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2026.

Inhalt gedruckt auf Juwel Offset 90 g/m² und
Umschlag auf Dacostern Matt 170 g/m².

Auflage: 15.000 Exemplare | Stand: April 2026

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion und des Verlags wieder.
Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte,
Texte etc.) wird keine Haftung übernommen. Sämtliche
Termin- und Ortsangaben im Rahmen von Veranstaltun-
gstipps beruhen auf Informationen der Veranstalter und
sind ohne Gewähr. Nachdruck von Beiträgen und Fotos,
auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung. Die
Urheberrechte der vom Silver Ager Magazin konzipierten
Beiträge, Abbildungen und Anzeigen liegen beim Verlag.
Alle Gewinne aus Gewinnspielen und Verlosungen sind
nicht bar auszahlbar. An- und Abreisekosten gehen zu
Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Der Gewinner wird schriftlich informiert. Seine Adresse
wird zur Gewinnabwicklung elektronisch gespeichert und
nach Abwicklung des Gewinnspiels gelöscht, es sei denn,
gesetzliche Aufbewahrungspflichten stehen entgegen. Eine
Weitergabe der Teilnehmeradressen findet nicht statt.

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten ist DVG
Aachen GmbH, Stüsterfeldstraße 83, 52072 Aachen, hello@
dvg-aachen.de. Die Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art.
6 Abs. 1 lit. b DSGVO ausschließlich zur Durchführung und
Abwicklung des Gewinnspiels.

Teilnehmer haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung,
Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung ihrer
Daten sowie das Recht auf Widerspruch.



BRAMMERTZ

Juwelier | Pfandhaus

JUWELIER | GOLDANKAUF WERTSCHLIEßFACHVERMIETUNG | PFANDLEIHE

MAI 2026

Im Mai geben wir
gleich doppelt zurück.

Benefizkunstauction

16.05.2026 | 13:00 - 21:00 Uhr
Rotary Club Aachen Connect
Burg Frankenberg, Aachen

Unterstützen Sie mit uns Projekte für bedürftige Kinder in der Städteregion

Sichern Sie sich bei der Tombola einen der von uns gestifteten Hauptgewinne im Gesamtwert von ca. 1.500€

Wein- & Stadtfest

29.05. - 31.05.2026
Straßenmalwettbewerb & Verkaufsoffener Sonntag

Stellung der Gewinne beim Straßenmalwettbewerb der Eschweiler Kinder

Besuchen Sie uns am 31.05. von 13:00 - 18:00 Uhr in Eschweiler.

DAS KAUFEN WIR:

- » Schmuck
- » Edelmetalle
- » Uhren
- » Erbnachlässe
- » Zahngold
 - » auch mit Zähnen
- » Tafelsilber

DAS VERKAUFEN WIR:

- » Gebrauchtschmuck, von uns zu neuem Glanz verhelfen
- » Barren
- » Münzen

Haben auch Sie ein Schmuckstück, das zu schön für die Schmelze ist?
Wir verkaufen es für Sie gerne auf **Kommission**

MODERNE BEWERTUNG TRIFFT ECHTE, PERSÖNLICHE BERATUNG.
DENN IHR SCHMUCK VERDIENT MEHR ALS NUR EINEN SCHNELLEN PREIS.



NEUSTRASSE 33
52249 ESCHWEILER



+49 2403 / 55 99 425



info@juwelier-brammertz.de



www.juwelier-brammertz.de



WETTEN, DASS?! MIT **KICKARTZ** MACHT DER UMZUG SPASS!



ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert
auf maßgeschneiderte
Umzugs- und Transportlösungen.

Unser erfahrenes Team kümmert sich um
Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale
Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung
sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien
Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität
unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

DIENSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen
und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

 **0241 99730230**

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN

